



HAUS AM DOM

Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Januar-Juli 2017

Halbjahresthema:
ReForm



HAUS AM DOM

Katholische Akademie Rabanus Maurus (KARM)

Halbjahresthema:
ReForm



4	18	28	42	
PHILOSOPHIE THEOLOGIE RELIGIONEN	ETHIK LEBENSKUNST	WIRTSCHAFT SOZIALES ZEITGESCHICHTE	DIE SCHÖNEN KÜNSTE	
VERANSTALTUNGEN CHRONOLOGISCH 6-17	VERANSTALTUNGEN CHRONOLOGISCH 20-27	VERANSTALTUNGEN CHRONOLOGISCH 30-41	LITERATUR 44-49	MMK 1 58
RINGVORLESUNG 6	WEGMARKEN CHRISTLICHER SPIRITUALITÄT 20	FERN:WELT:NAH 3 FILM- & DISKUSSIONSREIHE 30	THEATER WILLY PRAML 50	SCHIRN 59
DING UND TRANZENDENZ 7	10. ÄRZTETAG 21	MISEREOR FASTENAKTION 31	GRAPHIC NOVEL 50	AUSSTELLUNG ZOLLAMTSSAAL EXKURSION 60
JÜDISCHES LEBEN IM FILM 8	LESEKREIS LEBENSKUNST 22	GEGEN DAS KAPITAL DEUTSCHLAND ZUERST 35	FOTO-AUSSTELLUNGEN 51	FRÖMMIGKEITSKUNST OPER KONZERT 61
MYSTIK DES MEISTER ECKHART 9	MENSCH, FRAU, MUT 22	LUTHER FILMRIEHE 36	IKONENBEGEGNUNGEN 52	
REFORM – ÖKUMENISCHE ANNÄHERUNGEN 13	THEATER FÜR ALLE 25	WALTER DIRKS-TAG 37	KUNST & RELIGION LIEBIGEHAUS 53	
KULTURBRÜCKE KINO 16	FRANKFURTER HAUSGESPRÄCHE 27	FRANKFURTS ZUKUNFT 38	KUNST & RELIGION STÄDEL MUSEUM 54	
STUDIENREISEN 17		KINDER DER BEFREIUNG 39	KUNST & RELIGION LANDESMUSEUM WIESBADEN 56	
		XII. HESSISCHES SOZIALFORUM 39	PHILOSOPH. STREIFZÜGE SINCLAIR-HAUS 57	
				62 HINTERGRUNDARBEIT
				66 RAUMANFRAGEN
				67 GESCHÄFTSBEDINGUNGEN IMPRESSUM



**„Nur wer sich ändert,
bleibt sich treu“**, sagt man/frau
so dahin und freut sich am
scheinbaren Selbstwiderspruch
dieses bonmots, aber auch an
seiner heimlichen Wahrheit.

Doch was heißt hier
„Veränderung“? Was „Treue“
und was ist „sich“?

Ist das Schiff, an dem alle
Teile ausgetauscht wurden,
noch „das gleiche“? So frag-
ten schon die alten Griechen.

Und der Mensch, dessen
Körperzellen sich angeblich
alle sieben Jahre komplett aus-
tauschen, – derselbe?

Wie spüren wir solche Trans-
formationen, Reformationen?

Gerät meine Identität im
Wechsel der Lebensalter ins
Schlingern? Und erst eine
Institution, wie die Kirche oder
eine Partei, nach Jahrzehnten
oder gar Jahrhunderten der
Wandlung?

Oder schlingert, gerade,
wer sich nicht wandelt?

Irritiert nicht viel mehr der
Knabe im Körper eines Erwach-
senen und das Kind im Greise?

Macht sich eine Kirche, die
Wandlungen verweigert,
lächerlich? Wie Bertold
Brechts Herr K., der erbleicht,
als man ihm sagt, er habe
sich ja gar nicht verändert.

Oder überzeugt man heute
eher durch Resistenz gegen
Reformation?

Aus der Werbung kennen wir
„Vorher“ und „Nachher“.
Ist „Nachher“ immer besser?
Warum sehnen sich dann
so viele nach der guten alten
Zeit?

Ist die evangelische Kirche die
reformierte katholische?
Oder ist diese „das Original“?

Fragen über Fragen,
denen wir uns im Krisenjahr,
im Jahr der Transformation,
der Reformation,
im Jahr 2017 stellen wollen.

Was sollen wir tun?
Was dürfen wir hoffen,
wer sind „wir“?
Was ist unsere Form?
Welche ReForm tut uns not?

Fragen und suchen Sie
mit uns ...

Prof. Dr. Joachim Valentin
Direktor

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE, RELIGIONEN



„Die Kirche braucht eine Reformation, die nicht das Werk eines einzelnen Menschen ist, nämlich des Papstes, oder von vielen Menschen, nämlich den Kardinälen ..., sondern es ist das Werk der ganzen Welt, ja es ist allein das Werk Gottes.“

(WA 1; 627,27-31)

Dieses Zitat Martin Luthers im Rahmen seiner „Erläuterungen der 95 Thesen“ ist eine der wenigen Stellen, an denen er den Begriff „Reformation“ gebraucht. Das Verbessern, Aufbessern oder Umgestalten (reformare) bezieht sich also auf eine Kirche, bei der nicht das Handeln des Papstes und der Kardinäle, wohl aber die Glaubenden bzw. Gott im Vordergrund stehen. Die Glaubenden und vor allem Gott sollen an die erste Stelle gesetzt werden, nicht der Papst, nicht die Kardinäle.

Diese ReForm der Kirche hat damit eine äußere ‚formale‘ und eine ‚inhaltliche‘ Seite:

In der ‚formalen‘ Ablehnung des Papsttums und der Kardinäle im Sinne ihres prinzipiellen Vorrangs vor den Glaubenden wird das Bekenntnis der Glaubenden und Gottes inhaltlich ins Zentrum gesetzt.

Der neue und zugleich alte Inhalt fordert eine gewandelte Form für diesen Inhalt, durch den er eben selbst ein „neuer“ wird.

Damit war die Entstehung der Kirchen der Reformation gegenüber der römisch-katholischen Kirche verbunden.

Wo wir von ReForm sprechen, kommt immer eine formale und eine inhaltliche Seite ins Spiel. Am Beispiel der Reformation und durch die von uns gewählte Schreibweise wird dies deutlich.

Dies gilt auch in der Philosophie: Verbessern, Aufbessern oder Umgestalten (re-formare) – Das kann jedem Inhalt geschehen: Die ‚Formation‘ eines Inhalts ist – mit Kant gesprochen – die Bedingung der Möglichkeit, dass er überhaupt den Sinnen zugänglich ist.

Am sinnenfälligsten brauchen wir z. B. Formen, Begriffe, durch die etwas in unserer

Anschauung als Inhalt und als Gegenstand überhaupt gefasst wird.

Auch den Religionen ist das Verbessern, Aufbessern oder Umgestalten (reformare) und damit die ReForm grundsätzlich zu eigen: In der Rede von Gott oder dem Heiligen sind sich die Religionen einig, auch wenn jede für sich exklusiv ihre je eigenen Formen beansprucht, in denen diese Rede von Gott sich darstellt.

In diesem Sinn wird die ReForm in ganz unterschiedlichen Veranstaltungen als Bezeichnung für einen Inhalt in einer (Re)Form eine Rolle spielen.



RINGVORLESUNG WINTERSEMESTER 2016/2017

Was kann die KATHOLISCHE KIRCHE von der REFORMATION lernen?

Anmeldung nicht erforderlich
Eintritt frei

- „Die Ordnungen können und sollen nicht christianisiert [...] werden.“ Lutherische Ethik und katholische Soziallehre – eine Abwägung

Mi 11. Januar 2017

19:00-20:30 Uhr

· Prof. Dr. Gesche Linde

Moderation:

· Prof. Dr. Bernd Trocholepczy

Ort: Casino 1.802, Goethe-Universität Frankfurt a. M.,

- Ökumene in Zeiten des Terrors

Lesung und Gespräch

Mi 1. Februar 2017

19:00-20:30 Uhr

· Klaus Mertes SJ

· Dr. Antje Vollmer

Moderation:

· Prof. Dr. Ansgar

Wucherpennig SJ

Ort: Hochschule Sankt

Georgen, Aula

Kooperation:

· Fachbereich Katholische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

· Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

· KARM

JV/GK



© Petr Šálek

- Domgespräch zum Karlsamt

Sa 28. Januar 2017

14:30-15:30 Uhr

Domgespräch

Mit: · Erzbischof Dominik Duka OP

Erzbischof ThLic. Dominik Duka OP aus Tschechien, ehemals Maschinenschlosser und technischer Zeichner, von 1986-1998 als Provinzial der Dominikaner tätig, wurde 2010 von Papst Benedikt XVI zum 36. Erzbischof von Prag geweiht und 2012 zum Kardinal ernannt. Wir freuen uns auf ein inspirierendes Gespräch über die Lage der katholischen Kirche in Tschechien.

JV

- Mut zur Endlichkeit

Scheitern, Abbrüche, Altwerden in einer Gesellschaft der Sieger und Macher

Sa 28. Januar 2017

10:00-16:30 Uhr

Anmelde-Nr.:

A170128TW

Mit:

· Prof. Dr. Fulbert

Steffensky,

Luzern/Schweiz



In einer Gesellschaft, in der Sinn durch Effektivität und Rentabilität ersetzt ist, hat der Rhythmus des Lebens, das Kommen und Gehen, das Wachsen und Sterben keinen Platz mehr. Moderne Arbeits- und Pflegeverhältnisse drohen ein Altwerden und Sterben in Würde zu verhindern. Fulbert Steffensky bedenkt die Begrenztheiten des Lebens und fragt nach den Halte- und Orientierungsmarken, die die Religion uns bietet. Wie sieht eine ars vivendi et moriendi für unsere Zeit aus?

TW





■ „my love she speaks
like silence“ Bob Dylans
Nobelpreis für Literatur 2016

Do 9. Februar 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom mit
Musikeinspielungen
Mit:

· Prof. Dr. Knut

Wenzel, Theologe,
Goethe-Universität

Frankfurt a. M.

„Es sind gerade Lieder der Liebe, in denen ersichtlich wird, wie in diesem Werk das Sag- und Singbare unter dem Vorbehalt des Absoluten steht, ein Vorbehalt, der nichts vorenthält, sondern alles freisetzt.“ Die umstrittene Preisverleihung ist uns Anlass, darüber nachzudenken, ob Poesie und Religion einen gemeinsamen Quellgrund haben. Ob daraus entstehende Ausdrucksformen durchlässig sein müssen, um zu begeistern – vielleicht sogar so flüchtig wie Dylans legendäre Studio-Aufnahmen. JV

© Vier Türme Verlag



■ **Euer Reichtum zieht mich an!**

Do 16. Februar 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom
Buchpräsentation

Mit:

· Peter Wunsch,
Theologe, Krankenpfleger,
Frankfurt a. M.

Täglich kümmert sich Peter Wunsch als Krankenpfleger auf den Straßen Frankfurts um Wohnungslose. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe, in gegenseitiger Wertschätzung. Sein Glaube ist ihm Fundament eines beeindruckenden Engagements. Er hat seine Erfahrungen mit den Wohnungslosen aufgeschrieben, auch seinen persönlichen Such- und Findungsprozess, Kontem-

plation und soziale Arbeit zu integrieren. Dieser „Mönch von der Straße“ lädt ein, seine Erfahrungen zu teilen. TW



DING &
TRANSZENDENZ
**Sakrale Gegenstände
neu in den Blick genommen**

■ **Reliquiare**

Di 21. Februar 2017

■ **Hausaltäre**

Di 21. März 2017

■ **Pontifikalien**

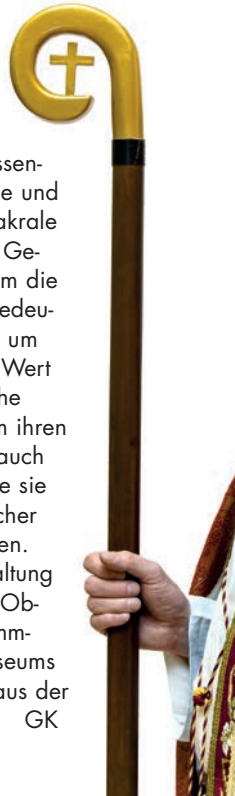
Di 25. April 2017

Veranstaltungsreihe im
Sakristeum, Haus am Dom
19:00-20:00 Uhr
Mit:

· Dr. Bettina Schmitt,
Direktorin Dommuseum,
Frankfurt a. M.
· Dr. Stefan Scholz,
Rektor und Priesterlicher

Mitarbeiter, Dompfarrer
St. Bartholomäus,
Frankfurt a. M.
· apl. Prof. Dr. Günter
Kruck, KARM,
Frankfurt a. M.

In der Reihe
Ding und
Transzendenz
kommen Kunstwissen-
schaft, Philosophie und
Theologie über sakrale
Gegenstände ins Ge-
spräch: Es geht um die
Entstehung und Bedeu-
tung der „Dinge“, um
ihren materiellen Wert
und ihre technische
Raffinesse und um ihren
Gebrauch, aber auch
um die Frage, wie sie
zu Zeichen göttlicher
Gegenwart wurden.
Zu jeder Veranstaltung
werden einzelne Ob-
jekte aus der Samm-
lung des Dommuseums
ausgewählt und aus der
Nähe betrachtet. GK



JÜDISCHES LEBEN IM FILM

Filmreihe der KARM im Haus am Dom, anlässlich der Woche der Brüderlichkeit. Jeweils Filmprojektion mit Einführung und Diskussion. JV
Beginn: 18:30 Uhr

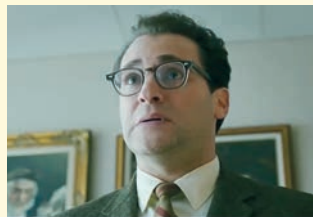


© MIKADO

■ KADDOSH

Di 14. März 2017
Amos Gitai, Israel 1999
O.m.e.U., ab 16 Jahre

Die Ehe eines kinderlosen jüdischen Paares leidet am R rigorismus des orthodoxen Umfeldes, das auch die Ursache dafür ist, dass die Schwester der Ehefrau einen ungeliebten, bei den Gemein-



© FOCUS FEATURES

demitgliedern aber angesehenen Mann heiraten muss. Eine nahezu archetypische Liebesgeschichte in Form eines großen Klageliedes, die Toleranzgrenzen des Zuschauers auslotet.

■ A SERIOUS MAN

Di 21. März 2017
The Coen Brothers, USA
2009, ab 16 Jahre

Über einen biedereren College-Dozenten bricht das geballte Unheil herein. Als er seinen Job und seine Familie zu verlieren droht und obendrein auch noch einen Prozess mit seinem Nachbarn sowie seinem renitenten Bruder am Hals hat, stellt er sich und den Rabbis seiner Gemeinde ver-zweifelt die Frage nach dem

Sinn all dieser Übel. Eine an die biblische Hiobsgeschichte angelehnte schwarze Komödie, in der alles Rationale den Zweifeln des Mystischen ausgesetzt wird.



© The National Center for Jewish Film

■ DER DIBBUK

Di 28. März 2017
Michal Waszynski, Polen
1937, ab 16 Jahre

Ein junger Talmudstudent stirbt aus Verzweiflung, als die ihm bestimmte Braut einen anderen heiraten soll, und fährt als Geist, als Dibbuk, in den Körper des Mädchens. Als er der Macht eines Wunderrabbis weichen muss, überlebt das Mädchen die Trennung vom Geist des Geliebten nicht.



© Buena Vista

Fantastische Legende über Bestimmung und Tod in der chassidischen Kultur.

■ KALMANS GEHEIMNIS

Di 4. April 2017
Jeroen Krabbé
NL/Belg./USA, 1997, ab 12 J.
Sprache: Englisch

Durch ihre engagierte Arbeit als Kindermädchen bei einer chassidischen Familie lernt eine junge Holländerin, deren Eltern Anfang der 70er Jahre noch immer unter den schrecklichen Erfahrungen des Nationalsozialismus leiden, dass diese Vergangenheit auch ihr Leben bestimmt. Konfrontation mit Erinnerung und der eigenen Herkunft, um über sie hinaus zu Verantwortung in der Gegenwart zu gelangen.

DIE MYSTIK DES MEISTER ECKHART

■ Die Lehre von der Weise
des Betens

Mi 22. Februar 2017

■ Die Lehre von der Seele
und vom Seelengrund

Mi 8. März 2017

■ Die Lehre von Gott

Mi 22. März 2017

■ Die Lehre von der Gottes-
geburt in der Seele

Mi 29. März 2017

19:00-21:00 Uhr

Anmelde-Nr.: A170222TW

Mit:

· Dr. Peter Lipsett, Religions-
philosoph, Meditations-
begleiter, Leiter der Frank-
furter Schule der Kontem-
plation, Frankfurt a. M.

Kosten: 40 €; erm. 30 €

Die Teilnehmendengruppe ist
auf 18 Personen begrenzt;
Einzelbuchung von Abenden
ist nicht möglich.

Mystik boomt und fasziniert;
das unmittelbare und integra-
le Ergriffenwerden und Er-
griffensein vom „Absoluten“
ist ein universales Erfahrungsfeld
in und über Religionen hinaus.
Christliche Mystik im Speziellen
lässt sich als bewusste und reflektierte
Erfahrung der Gegenwart Gottes
begreifen. Doch was bedeutet dies
in philosophischer wie lebenspraktischer
Weise? Am Beispiel des „Lebemeisters“
Eckhart wird christliche Mystik
entfaltet und mit Hilfe seiner
Predigten zentrale Einsichten
christlicher Mystik vermittelt.
Eine praktische Einführung in
christliche Kontemplation ist
Bestandteil des Grundkurses.
An den Abenden wechseln sich
inhaltliche Impulse mit Elementen
gemeinsamer Lektüre, Diskussionen
und praktischen meditativen
Übungen ab.

TW



© iStock/ Gottseig

■ Zen-Meditation
Spirituelle Praxis
für Buddhisten, für Christen,
für Alle?

Do 9. März 2017

19:30-21:30 Uhr

Buddhistisch-Christliches
Dialogforum

Soirée am Dom

Mit:

- Willy Kerntopp, Leiter der
Sangha „Alltagsgeist Zen“,
Zen-Meister, Offenbach a. M.
- Pallotinerpater Prof. Dr. Paul
Rheinbay, SAC, Rektor der
Philosophisch-Theologischen
Hochschule Vallendar,
Zen-Lehrer, Vallendar

Der Zen-Weg als traditionelle
chinesisch-japanische spirituelle
Praxis findet heute weltweite
Verbreitung und Anerkennung.
Kaum ein christliches

Kloster in Deutschland bietet
keine Zen-Meditation an. Ist
dieser spirituelle Weg weltan-
schaulich neutral? Ist Zen für
Buddhisten, Christen und post-
religiöse Sinnsucher gleich
gültig? Kann man Zen-Metho-
den von der buddhistischen
Philosophie trennen? Im
Buddhismus ist Erleuchtung
das Ziel der Zen-Meditation,
also die Erkenntnis der Leere;
gilt dies auch für Christen, die
sich an Jesus Christus orientie-
ren? Fragen über Fragen:
hören Sie das Klatschen der
einen Hand? Dann kommen
Siel

TW

Kooperation:

- Pfarrstelle für Interreligiösen
Dialog der Evangelischen
Kirche Frankfurt a. M.



■ **Das Vater-unser-Gebet:**
Jüdische Wurzeln,
christliche Texte

Sa 16. März 2017
19:30-21:30 Uhr
Soirée am Dom

Mit:

· Prof. Ruth
Lapide,
Frankfurt a. M.



Jesus hat unser
Beten in Form
gebracht, nachdem
ihn die Jünger fragten,
wie sie beten sollten.
Auch heute fragen
das viele Menschen.
Ruth Lapide erläutert
die Herkunft des Jesus-
Gebetes und anderer
christlicher Texte aus der
jüdischen Tradition. JV

■ **Einheit im Plural!**
Katholisch in die Zukunft
Sa 18. März 2017

14:00-18:30 Uhr
Theologischer
Thementag

Anmelde-Nr.:
A170318DK
Mit:

· Barbara
Henze, Freiburg

Katholisch zu
sein ist das
Gegenteil von
Engführung auf
eine bestimmte
Traditions-
geschichte, inner-
halb derer sich
der Glaube aus-

drückt. Katholisch meint, ganz
dem griechischen Wortsinn
entsprechend, „allumfassend“. Deshalb gibt es viele unter-
schiedliche Traditionsge-
schichten, die sich stän-
dig verändern und
erneuern. Zwar stehen
im Zentrum der eine Glaube
und das Prinzip der Einheit
der Kirche. Doch diese
Einheit drückt sich je nach
Kultur auf ihre eigene Weise
aus. Spannungen bleiben
dabei nicht aus – sogar in
ein- und demselben Kultur-
kreis! Der Thementag möchte
die Pluralität dieser Strömun-
gen aufzeigen und bei aller
berechtigten Kritik doch eine
Fähigkeit der katholischen
Kirche herausstellen: Sich
immer wieder zu erneuern
und leidenschaftlich wie kon-
trovers über den Weg zu Gott
zu streiten und zu diskutieren.

DK



■ **Die Stille atmen**
Sa 25. März 2017

9:00-17:30 Uhr
Interreligiöser Thementag
Anmelde-Nr.: A170325TW
Mit:

· Jutta Qu'ja Hartmann,
Yoga-Lehrerin, Schamanin,
Bad Münstereifel
· Dr. Britta Hölzel,
Diplompsychologin,
Mindfulness-Based Stress
Reduction (MBSR)-Lehrerin,
Neurowissenschaftlerin,
München



- Dr. Jutta Koslowski, Theologin, Pfarrvikarin der EKHN, Ökumenische Gemeinschaft Kloster Gnadenthal
- Schwester Kristina Wolf, MMS, Theologin und christliche Kontemplationsbegleiterin, Meditationszentrum Heilig Kreuz, Frankfurt a. M.
- Dr. Reiner Frey, Yun Hwa Sangha, Zen-Buddhismus, Frankfurt a. M.
- Tawhid Heinz Köhler, Sufi-Lehrer, Internationaler Sufi-Orden Deutschland e.V., Schmitten/Ts.



„4 Minuten“, Langzeitbelichtung, © Markus Aatz.de

„Nichts ist Gott so ähnlich wie Stille“, sagt Meister Eckhart. „Hörst Du das Klatschen der einen Hand?“, fragen Buddhisten. Kannst Du die Stille atmen hören? Mother, I feel you under my feed, Mother, I hear your heart beat, singen Indianer und entdecken in Stille und Schweigen die heilige Sprache von Mutter Erde. „Schweigen aus Reichtum“ fordert Rumi, der große islamische Mystiker. Kommen Sie! Sprechen wir über Stille und Schweigen. Entdecken Sie „the power of silence“. Der Thementag wird Stille und Schweigen nicht nur in religiöser Pluralität thematisieren, sondern auch neurowissenschaftlich ergründen. TW

Kooperation:
· Meditationskirche
Heilig Kreuz
Frankfurt a. M.

■ glauben.lernen So 26. März 2017

10:00-17:00 Uhr

Thementag zur Woche der
Brüderlichkeit (5.-12.3.2017)
Anmelde-Nr.: A170326JV
Mit:

- Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Günter Stemberger, Wien
- Dr. Elad Lapidot, Berlin

Glauben, Leben und Lernen bilden im Judentum – aber auch in vielen anderen Religionen – eine feste Einheit.

Wie haben sich Theorie und Praxis der jüdischen Glaubensweitergabe von der biblischen Zeit bis heute entwickelt?

Im Rahmen des Thementages kommen Expertinnen und Experten zu Wort, es bleibt aber auch Zeit zum Austausch anhand wegweisender Texte. JV



■ „Reformation und Passion: die Gegenwart Gottes in Jesus

Mo 27. März 2017
19:30-21:30 Uhr

Der christliche Glaube hängt an dem gekreuzigten Jesus, der lebt und gegenwärtig wirkt. In Jesus tritt Gott zu uns in ein persönliches Kommunikationsverhältnis. Gott in persönlicher Kommunikation mit dem Menschen ist der Kern der Reformation. Bachs Musik entfaltet in Klängen diese Kommunikation Gottes mit dem Menschen. Der Kirchenmusikdirektor von St. Katharinen und systematische Theologe Dr. Michael Graf Münster schließt uns die Bachsche Passionsmusik als Glaubenszeugnis der Reformation auf.

JV

■ Mystik entdecken, das ganze Leben umarmen!

Sa 22. April 2017

9:30-17:00 Uhr

Themen- und Übungstag

Anmelde-Nr.: A170422TW

Mit:

- Pierre Stutz, Theologe, Lebensberater, Autor und Kursleiter, Mitbegründer des offenen Klosters Fontaine-André bei Neuchâtel/ Schweiz, Lausanne/ Schweiz

Die Einübung einer mystischen Lebenshaltung ist eine Grundkunst des Christlichen. Gerade in unseren vielfältigen inneren und äußeren Krisen- und Konfliktfeldern gewinnt

Mystik als ganzheitlicher Lebensstil an Bedeutung, birgt sie doch die Sehnsucht nach einer lebensbejahenden, leidenschaftlichen und zeitgemäßen Spiritualität. Doch stets ist sie gefährdet – fragil und flüchtig in unterschiedlichen inneren und äußeren Zerrissenheiten. Mystisches Leben heute zielt auf die Entfaltung einer haltgebenden inneren Haltung, die sich auf Heilung in einem umfassenden Sinn ausrichtet – von mir selbst, den Anforderungen, die sich mir stellen, von Mensch und Erde. Pierre Stutz wird an diesem Tag mit Hilfe der mystischen Zeugnisse von Etty Hillesum, Dag Hammarskjöld und Dorothee Sölle mit den Teilnehmenden arbeiten. TW

SEMINAR



■ Die letzte Stunde der Wahrheit

Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind und Gesellschaft ganz anders beschrieben werden muss

Armin Nassehi

3. Mai 2017

10. Mai 2017

17. Mai 2017

24. Mai 2017

17:00-19:00 Uhr

Seminar

Mit:

· Prof. Dr. Günter Kruck

Eintritt: 20 €, erm. 10 €

Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A170503GK

Gegenwärtige Gesellschaftsbeschreibungen beziehen ihren Wahrheitsanspruch aus bestimmten Beobachtungsziffern und Diagnosekulturen,



© Murmann

die sich gewöhnlich an der politischen Farblehre orientieren: Eine Gesellschaft wird so aufgrund der Denkungsart des Beschreibenden als rechts, links, konservativ oder progressiv beschrieben. Der Autor ist der Überzeugung, dass diese Perspektiven grundsätzlich reformuliert werden müssen und einer ReForm bedürfen. Damit wird der Wahrheitsanspruch dieser Deutungen in Frage gestellt und deren letzte Stunde ist eingeleitet. Diese provokante gesellschaftstheoretische These zu verstehen, zu diskutieren und zu bewerten ist das Anliegen des Seminars. Im Seminar wird dieses Konzept von Armin Nassehi durch eine eingehende Lektüre des genannten Buches zunächst erschlossen. Es setzt daher die Lektüre einschlägiger Textpassagen voraus, die nach verbindlicher und frühzeitiger Voranmeldung mitgeteilt werden. GK



ReForm – ÖKUMENISCHE ANNÄHERUNGEN

Gegenstände aus protestantischem und katholischem Gebrauch

■ Liturgische Orte – liturgische Texte: Topographie des Kirchen- raums – Bibel, Missale

Di 30. Mai 2017

■ Dom St. Bartholomäus

Treff: Domvorhalle

Di 27. Juni 2017

■ Alte Nikolaikirche

Treff: Kirche

je 19:00-20:00 Uhr
Mit:

- Dr. Bettina Schmitt, Direktorin Dommuseum, Frankfurt a. M.
- Dr. Stefan Scholz, Rektor und Priesterlicher Mitarbeiter, Dompfarrei St. Bartholomäus, Frankfurt a. M.
- apl. Prof. Dr. Günter Kruck, KARM, Frankfurt a. M.
- Martin Grün, Mitglied des Kirchenvorstands Evang.-luth. St. Paulsgemeinde
- Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin Evang.-luth. St. Paulsgemeinde

Die Reformation als Erneuerungsbewegung mit der Folge der konfessionellen Spaltung und die Gegenreformation als Reaktion der katholischen Kirche darauf liegen historisch weit zurück. Geblieben sind, auf protestantischer und auf katholischer Seite, verschiedene Formen als Ausdruck des jeweiligen Glaubensverständnisses – etwa in den Gegenständen der Liturgie – die Zeugnis für die verschiedenen Glaubensüberzeugungen sind. Mit der Beschreibung und Deutung dieser Verschiedenheit ist zugleich eine ökumenische Annäherung verbunden, indem jenem, was die verschiedenen Formen motiviert hat, nachgegangen wird. GK

Kooperation:

- Evang.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt a. M.



■ Nachdenken mit der paradiesischen Eva über Sinn, Sünde, Sex und Vergebung

Do 1. Juni 2017

19:30-21:30 Uhr
Soirée am Dom

Mit:

- Prof. Ruth Lapide



© privat

Viele bringen mit dem Sündenfall des paradiesischen Paares – schuld soll Eva gewesen sein – die erste Sexualität in Verbindung. Dabei ging es doch um verbotene Gotteserkenntnis. Diesen Lapsus haben wir Augustinus zu verdanken. Doch wie deutet die jüdische Tradition Evas malum (lat. für Apfel und für das Böse)? Ruth Lapide erklärt. JV



■ „Geistliches Lied“ Mitten wir im Leben sind Martin Luther und das reformatorische Kirchenlied

Mi 7. Juni 2017

19:30-21:30 Uhr

Dom St. Bartholomäus

Eintritt: 10 €, erm. 7 €

Reformatorische Kirchenlieder und von ihnen inspirierte Orgelliteratur von Luther bis Mendelssohn und Reger
Mit:

- Georg Poplutz, Tenor
- Jürgen Banholzer, Orgel
- Dr. Stefan Scholz, Rektor und Priesterlicher Mitarbeiter, Dompfarrei St. Bartholomäus, Frankfurt a. M.
- apl. Prof. Dr. Günter Kruck, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Frankfurt a. M.

Schon Jahrhunderte vor der Reformation war das Singen des Volkes während der Hl. Messe zurückgedrängt worden zugunsten des Klerus und professioneller Sänger.



Martin Luther entdeckte den Volksgesang für die Liturgie als *participatio actiosa* wieder, textete und dichtete aus Psalmen und lateinischen Hymnen Liedgut in deutscher Sprache. Zurückhaltend in Riten und religiösem Bildwerk entfaltet protestantischer Gottesdienst eine opulente Pracht in Liedgut und Musik. Das reformatorische Kirchenlied – ein Kompendium protestantischer Lehre – wird dargeboten und zuvor theologisch erläutert. STS/GK



■ **Reformulierte Moral!
Kants Morallehre
zwischen Verstand bzw.
Vernunft und Gefühl
Lektüre und Diskussion
von Kants Tugendlehre
in der Metaphysik der Sitten
AK Deutscher Idealismus**

Di 6. Juni 2017

Di 13. Juni 2017

Di 20. Juni 2017

17:00-19:00 Uhr

Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A170609GK

Mit:

· apl. Prof. Dr. Günter Kruck
Eintritt: 20 €, erm. 10 €

Der Arbeitskreis Deutscher Idealismus beschäftigt sich mit Texten der klassischen Deutschen Philosophie. Im kommenden Halbjahr steht dabei Kants Tugendlehre als zweiter Teil der Metaphysik der Sitten im Vordergrund. Wenn das Gefühl der Lust oder Unlust für Kant die Voraussetzung der Tat ist, dann scheint damit die Vernunft oder der Verstand nur diesem Gefühl folgen zu können. Widerspricht diese Auffassung aber nicht einer Moralerkenntnis nur aus der Vernunft, wie Kant sie zugleich lehrt? Ist damit das Gefühl eine zweite „formelle Quelle“ für die Moralerkenntnis neben der Vernunft? Kann das Moralgesetz unter den Bedingungen des Gefühls „reformuliert“ werden? Das Seminar setzt die Lektüre der einschlägigen Textpassagen voraus, die nach verbindlicher und frühzeitiger Voranmeldung mitgeteilt werden. GK



■ **In der Mitte sind wir eins
Mystik, Reform(ationen) und
Ökumene**

Sa 10. Juni 2017

9:00-17:00 Uhr

Ökumenischer Thementag

Anmelde-Nr.: A170610TW

Mit:

- Dr. Gotthard Fuchs, katholischer Theologe, Ordinariatsrat i. R. für Kultur, Kirche und Wissenschaft im Bistum Limburg, Wiesbaden
- Prof. DDr. Mariano Delgado, katholischer Theologe, Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Universität Freiburg/ Schweiz
- Prof. Dr. Volker Leppin, evangelischer Theologe, Professor für Kirchengeschichte, Universität Tübingen

Dass „der Christ der Zukunft“ beziehungsweise „der Fromme von morgen“ ein „Mystiker sei oder nicht mehr sei“, ist eine tiefsinnige Zukunftsprognose, die der bekannte Theologe Karl Rahner aussprach.



Sie gründet in der Annahme und im Wissen, dass die Mystik, der Glutkern des Christentums auch in der Geschichte dieser Religion die vorantreibende, reformatorische Kraft war und ist. So will der Studientag die konfessionellen Mystiken im Katholi-

zismus wie Protestantismus genauer betrachten. Er fragt sowohl nach den mystischen Wurzeln in der reformatorischen Theologie als auch im Katholizismus Spaniens an der Wende zur Neuzeit, um

schließlich christliche Mystik in ökumenischer Weite für unsere Zeit zu entfalten. TW

Kooperation:

- Meditationskirche Heilig Kreuz, Frankfurt a. M.
- Zentrum Verkündigung in der EKHn, Frankfurt a. M.



■ Ist Musik Religion?

Mo 12. Juni 2017
19:30-21:30 Uhr
Musikalische Soirée
Mit:

- Dr. Michael Graf Münster,
St. Katharinen

„Bachs Musik ist das schönste Geschenk, das Luthers Erben der Menschheit gemacht haben“ (Jörg Lauster). Musik

kann Gefühle wecken, macht voll geladene Atmosphären entstehen lassen, Ordnung in die Seele bringen. Musik kann uns in einem bestimmten Sinne über uns hinaus führen – ist Musik Transzendenz? Martin Luther liebte die Musik sehr. In welchem Verhältnis stehen Musik und Religion? Der Kirchenmusikdirektor von St. Katharinen und systematische Theologe Dr. Michael Graf Münster schließt uns die Bachsche Musik als authentisches Glaubenszeugnis Lutherischer Reformation auf.

JV



KULTURBRÜCKE KINO

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch



■ LACHSFISCHEN IM JEMEN

Di 7. Februar 2017

18:30 Uhr

Großbritannien, 2011

Regie: Lasse Hallström

Komödie, 108 Min., FSK: 6

Ein jemenitischer Scheich will Lachse züchten. Seine britische Agentin kontaktiert einen Experten des staatlichen Fischerei-Instituts. Auch die Pressechefin des britischen Premierministers mischt mit, weil sie mit einer Story über die völkerverständigende Kraft von Fischen neue Wählerstimmen erschließen will. Unterhaltsame romanti-

sche Komödie, die aus dem absurden Stoff einen schwungvollen Film mit trockenen Pointen macht, der gegen Ende allerdings in ein Melodram mündet.



■ KÖNIGIN DER WÜSTE

Di 2. Mai 2017

18:30 Uhr

USA/Marokko, 2015

Regie: Werner Herzog

Abenteuer/Romanze,

128 Min., FSK: 0

Anfang des 20. Jahrhunderts entflieht die junge britische Schriftstellerin Gertrude Bell den Gesellschaftsbällen ihrer

Heimat in den Nahen Orient. Als ihr Geliebter, ein mittelloser Diplomat, stirbt, verschreibt sie sich ganz ihren Forschungsreisen und nimmt bei der Neuordnung der Region nach dem Ersten Weltkrieg eine Schlüsselrolle ein. Werner Herzog verarbeitet den Stoff zu einem von Orientfantasien gespickten Abenteuerfilm, in dem die für ihn typischen Signaturen nur punktuell auftauchen. Ein Vergnügen für all jene, die unter der Erzähloberfläche nach Verweisen und Metatexten fahnden.



Filmausschnitt

■ BAB'AZIZ –
DER TANZ DES WINDES

Di 4. Juli 2017

18:30 Uhr, O.m.d.U.

TU/IR/FR/D/GB, 2005

Regie: Nacer Khemir

Drama, 98 Min., FSK: 12

Der blinde Derwisch Bab'Aziz wandert mit seiner kleinen Enkelin durch die Sahara, um an einem Derwisch-Treffen teilzunehmen. Auf ihrem Weg begegnen ihnen viele Menschen, deren Geschichten sich mit der Haupthandlung verflechten. Ein bildgewaltiger, märchenhafter Erzählteppich im Stil von „1001 Nacht“, der sich nicht in Exotismus erschöpft, sondern mit der Tradition des Sufismus auseinander setzt.

JV

STUDIENREISEN

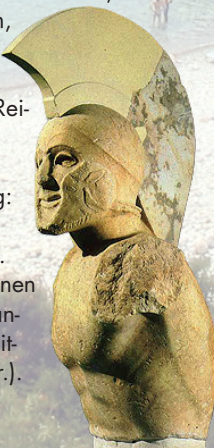
GRIECHENLAND**Peloponnes****und die Insel Ithaka****30.4.-9.5.2017 (10 Tage)**

■ **Die Helden von Homer
und ihre Welten zwischen
Troja und Peloponnes**

Troja und der Peloponnes sind Schauplätze unserer Reise, wo wir die Helden von Homer, ihre archaische Welt und die Kultur der griechischen Frühzeit entdecken werden. Achilles und Hector, Agamemnon, Menelaos und Nestor sind in Troja, Mykene, Sparta und Pilos noch lebendig. Wir werden ihre tragische Geschichte erkunden, die in der griechischen Mythologie verwurzelt ist. Gewaltige Mauern, Heil- und Kultstätten, Kuppelgräber und Tempelanlagen aus der Antike sowie Festungen, Klöster und Kirchen aus dem Mittelalter und der byzantinischen

Zeit werden unsere Begeisterung wecken. Daneben wollen wir die bezaubernde Landschaft auf dem Peloponnes, die Stille der einsamen Häfen, die fruchtbaren Ebenen sowie die Kargheit der Bergwelt erspüren. Auch die griechische Küche und die herzliche Gastfreundschaft sollen uns bereichern.

Preis der 10-tägigen Reise: 1.760 € (für Teilnehmer ab 65 Jahre) bzw. 1.795 € (bis 64 Jahre). Inkl. Flüge, Unterkunft in guten Hotels, Reiseprogramm, Busfahrten, Halbpension, Reiseleitung, Eintritte. Begleitung: Dr. Anna Mangano. Informationen beim Veranstalter Tobit-Reisen (s.r.).

**ITALIEN****4.-9.11.2017 (6 Tage)**■ **Venedig für Liebhaber**

Wir werden auf unserer Reise nach Venedig in einem kirchlichen Hotel wohnen, ganz in der Nähe des Markusdomes, sodass wir alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Fuß oder mit dem Vaporetto („Wasserbus“) erreichen können. Wir lassen uns von venezianischen Köchen kulinarisch verwöhnen, von einem Kostümschneider in die Welt der Kleidung und Verkleidung verführen

und werden auch das eher unbekannte Venedig entdecken.

Für den Ohrenschmaus gibt es die Gelegenheit ein Vivaldi-Konzert zu genießen.

Preis der 6-tägigen Flugreise: 1.450 €. Inkl. Flüge, Schiffs-transfer mit Wassertaxi, Koffertransport zum Hotel, Übernachtungen in zentral gelegtem Hotel, Reiseprogramm, alle Fahrten mit dem Vaporetto, Halbpension in ausgewählten venezianischen Lokalen, Reiseleitung, alle Eintritte und Inselausflüge. Begleitung: Andreas Albert. Informationen: Tobit-Reisen, Tel.: 06431-941940, E-Mail: info@tobit-reisen.de

JV



ETHIK, LEBENSKUNST



**Die Kunst ist es, in jeder
Änderung das Wesentliche
im Blick zu halten.**

Reform tut not. Seien es geistige Umbrüche oder ökonomische Umstände, die ein Umdenken oder Neudenken erfordern – dass Dinge nicht gleich bleiben entspricht dem Gang der Dinge.

Wie aber unterscheidet man das Wesentliche einer Sache von ihren Akzidentien? Was ist an Freundschaft essentiell? Was an einem Pflegeverhältnis? Welcher Art sind Beziehungen zwischen künstlichen Wesen und Menschen?

Das Gesundheitssystem ist bekanntlich ausgesprochen innovationsfreundlich. Subjekt-simulierende Roboter kamen hier früh zum Einsatz, um humane Ressourcen zu sparen.

Auf unserem Bild sieht das goldig aus. Reicht das, um einer Beziehung „Spirit“ zu verleihen?

Die Rubrik Ethik/ Lebenskunst beschäftigt sich im ersten Halbjahr 2017 schwerpunktmäßig mit transhumanen Beziehungen. Das schließt die Analyse älterer Reformen aber nicht aus. Im Gegenteil: in Ihnen zeigt sich die Suche nach Substanz in Vollendung!



WEGMARKEN CHRISTLICHER SPIRITUALITÄT



■ **Der nackte Gott**
Reformation nach Martin
Luther (1483-1546)
und Johannes vom Kreuz
(1542-1591)

Do 26. Januar 2017

Soirée am Dom
 19:30-21:30 Uhr

Mit:

· Dr. Gotthard Fuchs



Beide lebten in einer Zeit, in der die Gottesfrage mit aller Wucht auf das fragende und suchende Subjekt fällt. Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? Wie lebe ich als unterschiedener und erwachsener Christ? Was meint christliches Leben aus dem Ursprung? Und was bedeutet es für heute, entschieden Christ zu sein? Zwei Reformatoren von damals im Kreuzverhör für heute!

JL

■ **Primo Levi:**
„Ist das ein Mensch?“ und
„Das periodische System“

Fr 27. Januar 2017

19:00 Uhr

Lesung und Gespräch

St. Edith Stein, Zur Kalbacher
 Höhe 56, Frankfurt-Riedberg

Eintritt frei

Mit:

· Prof. Dr. Harald Schwalbe,
 Institut für Organische
 Chemie und Chemische Biologie,
 Goethe Universität
 · Christian Wirmer,
 Schauspieler

© Goethe Universität

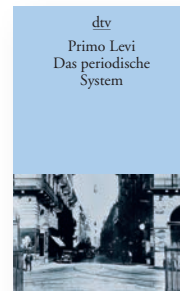


Zwei bemerkenswerte
 Schriften von
 Primo Levi, dem
 italienischen
 Chemiker und Schriftsteller
 jüdischen Glaubens, stehen
 am Holocaustgedenktage im
 Mittelpunkt einer Lesung mit
 anschließendem Austausch.

DS/JV

Kooperation:

· Centre for Dialogue
 at Campus Riedberg. Es
 dient in unmittelbarer Nähe
 zu den naturwissenschaftlichen
 Fachbereichen der
 Goethe Universität dem
 Gespräch von Glauben und
 Naturwissenschaften. Neben
 dem Diskurs spielen aber
 auch die Möglichkeit zur
 persönlichen Begegnung und
 spirituelle Angebote eine
 wichtige Rolle.





10. ÄRZTETAG IM HAUS AM DOM

© iStock



■ Digitalisierung in der Medizin – als Herausforderung in der Arzt-Patienten-Beziehung

Sa 4. Februar 2017
10:00-15:00 Uhr
Anmelde-Nr.: A170204DS
Eintritt frei

Mit:

- Prof. Thomas Friedl, Technische Hochschule Mittelhessen
- Aspasia Coppus, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie & Psychotherapie

- Prof. Dr. jur. Hans-Hermann Dirksen, Professor für Medizin- und Gesundheitswirtschaftsrecht an der Hochschule Fresenius, Frankfurt
- Prof. Dr. phil. Rafael Capurro, Philosoph
- Prof. Dr. Joseph Schuster SJ, Sankt Georgen

Der medizinische Alltag ist ohne Digitalisierung nicht mehr denkbar, sei es in der Diagnostik oder der Überwachung der Patienten, sei es in der Administration und vor allem in der Vermittlung medizinischen Wissens. Nach welchen Kriterien sollte ein Gesundheitssystem genutzt werden? Ein Informatiker, eine Neurologin, ein Jurist und ein Ethiker geben Auskunft. DS

Herzliche Einladung
an alle Berufssparten!



© Majestic

■ Pathologische Religions-Formen am Beispiel von „Colonia Dignidad“

Di 7. Februar 2017
18:30-21:30 Uhr
Filmvorführung und
Expertengespräch
Mit:

- Prof. Dr. Henning Freund, Psychologischer Psychotherapeut, Heidelberg

1961 gründete der evangelische Jugendpfarrer Paul Schäfer in Chile mit ungefähr 200 Anhängern eine Gemeinschaft mit dem Namen „Colonia Dignidad“. Die christliche Gemeinschaft, die sich als „Brautgemeinde Christi“ verstand, lebte abgeschottet hinter einem Stacheldraht. Zahlreiche Kinder und Jugendliche wurden von Paul Schäfer dort misshandelt. Vor dem Hintergrund des Spielfilms „Colonia Dignidad“ werden pathologische Religions-Formen der Gemeinschaft sichtbar. Der Psychologe Henning Freund war selbst dort und hat Opfer psychologisch behandelt.



JL

© iStock

LESEKREIS LEBENSKUNST

■ FREUNDSCHAFT

Di 21. Februar 2017

Di 7. März 2017

Di 14. März 2017

19:30-21:00 Uhr

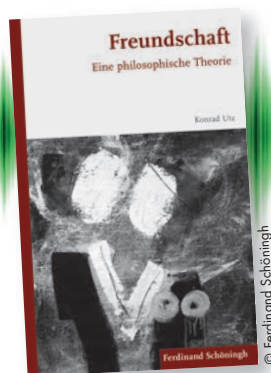
Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A170221JL

Mit:

· Dr. Johannes Lorenz

Die Freundschaft ist zentrales Element für ein gelingendes und glückendes Leben. Sie steht quer zu rein hedonistischen oder utilitaristischen Lebensphilosophien, die den Blick zu sehr auf das Ich, denn auf die Relation Ich-Du legen. Dem für die Frage nach dem guten Leben zentralen Topos der Freundschaft wird



anhand von Konrad Utz' hochgelobtem Buch philosophisch nachgegangen. An drei Abenden wollen wir wieder in lockerer Atmosphäre Auszüge aus seinem Buch lesen und darüber ins Gespräch kommen. Die zu lesenden Textauszüge werden nach Anmeldung mitgeteilt. JL

MENSCH, FRAU, MUT

Foto-Ausstellung

Alexandra Lechner

7.3.-7.5.2017

■ Vernissage

Mo 6. März 2017

18:30 Uhr

„Migrantin“ – Ein Wort reicht und der Film in den Köpfen läuft. In der Hauptrolle: eine

benachteiligte Frau. Mit dem Fotoprojekt „Mensch, Frau, Mut“ möchte Alexandra Lechner diesen Film wenigstens für ein paar Momente anhalten. Und den Blick für eine neue Perspektive öffnen. Mit den Bildern von mutigen und schönen Frauen, die sich ihre Chancen erarbeitet und Freiräume geschaffen haben.



© Alexandra Lechner (2)

■ Supergrrrrls

von Ute Bansemir & Jan Deck
Theater peripherie

Fr 21. April 2017

20:00 Uhr

Eintritt: 15 €, erm. 10 €

Fünf Frauen, Anfang zwanzig bis Mitte vierzig, begeben sich auf die Suche nach anderen Bildern, anderen Formen von Weiblichkeit und stehen vor der Aufgabe: Stereotype zertrümmern, Klischees zerschla-

gen, Rollenbilder demontieren. Sie treffen auf ihrem Weg andere Frauen: ein Model, eine Polizistin, eine Geschäftsfrau, eine Boxerin, eine Hebamme, Drag-Queens und -Kings, Feministinnen ... Doch was charakterisiert Frau-Sein im 21. Jahrhundert? Selbstverteidigung oder Sexualisierung? Selbstverwirklichung oder Selbstvermarktung? Aktivistin oder Aktionärin? Wellness oder Dirtyness?



■ Heimat – irgendwo zwischen dir und mir Die Frankfurterinnen

Fr 24. März 2017

19:00 Uhr

Lesung

Eintritt frei

Ein Abend mit dem Literatur Club Frauen aus aller Welt e.V., musikalisch begleitet von Sharam Moghaddam.

Kooperation:

- Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt

■ Perspektivwechsel Bilder und Geschichten, die Mut machen

Fr 28. April 2017

18:00 Uhr

Aus unterschiedlichen Perspektiven wird an diesem Abend der Blick auf Migrationsbiographien von Frauen gerichtet. Mut machende Bilder und Geschichten machen Ressourcen und Potentiale von Frauen sichtbar, die immer wieder mit strukturellen Barrieren konfrontiert waren und sind.

Kooperation:

- Frauenreferat der Stadt Frankfurt und infrua e.V.

»Die Schlagzeilen um Flüchtlinge und Integration überdecken oft, dass es um Menschen geht. Um Menschen mit Talenten – und dem Willen, dem Leben eine eigene Gestalt zu geben. Viele Migrantinnen haben in Deutschland Wurzeln geschlagen und blühen. Diese Schönheit möchte ich mit meinen Bildern zeigen. Migrantinnen und Flüchtlinge sind keine Opfer per se, unser Blick macht sie dazu. Und deshalb ist es höchste Zeit, eine neue Perspektive zu entdecken: Von wegen Mensch zweiter Klasse – erst schauen, dann urteilen.« Alexandra Lechner

■ Alt werden in einem fremden Land

Sa 6. Mai 2017

15:00-19:00 Uhr

Themennachmittag

Mit u. a.:

· Nadia Qani, Frankfurt a. M.

Siehe auch Seite 48

Kooperation:

· Anneliese Wohn, Abt. 3./4.
Lebensalter, Bischöfliches
Ordinariat Limburg

Da sind die Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihr Herkunftsland verlassen haben oder mussten. Viele von ihnen mit dem Gedanken, später einmal zurückzukehren. Nun aber bleiben sie und werden hier alt. In einem kurzweiligen Dreischritt von biblischer Geschichte, dem Film „Töchter des Aufbruchs“ und Lesung und Gespräch mit der afghanischen Frankfurterin Nadia Qani widmen wir uns einen ganzen Nachmittag diesem spannenden Thema. DS



■ 24 Wochen

Mi 3. Mai 2017

17:00 Uhr

Hebammentag

Mal Seh'n Kino

Adlerflychtstraße 6

60318 Frankfurt a. M.

Eintritt: 7 € für die Kinokarte

Anlässlich des Internationalen Hebammentags, der gleichzeitig der europäische Protesttag zur Gleichstellung Behinderter ist, laden wir ein zu einer gemeinsamen Filmanalyse dieses Wettbewerbfilms auf der Berlinale 2016.

DS

Kooperation:

· Mal seh'n Kino

· Netzwerk

vorgeburtliche

Diagnostik Frankfurt

■ Am siebten Tag sollst du ruhen!

Der Sonntag und ein gutes Zeitmanagement

Do 23. März 2017

Soirée am Dom

19:30-21:30 Uhr

Mit:

· Helmut Schlegel OFM

· Laura Roschewitz

Slow Living, Entschleunigung und Zeiten der Stille und Ruhe sind wichtige Elemente eines effektiven Zeitmanagements. Aus christlicher Sicht ist die Bedeutung des Sonntags als Feier- und Ruhetag der Ort des zweckfreien Menschseins. Die Berliner Wirtschaftssozio-

login und Zeitmanagement-trainerin Laura Roschewitz führt uns in das Denken des Slow Livings ein und der Franziskanerpater und Leiter des Meditationszentrums Helmut Schlegel erinnert daran, dass der Sonntag als geistige Übung und als Geschenk Gottes zur Vermeidung der ständigen Verzweckung dienen kann. JL

Kooperation:

· Regionale Allianz für den freien Sonntag Rhein/Main



THEATER FÜR ALLE – MIT GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHER

© iStock/Contestig



Bitte anmelden:
ch.keim@bistumlimburg.de
Eintritt: 4 € Erw., 2 € Kind
Kooperation:
· Stadt Frankfurt
Kinder-Kulturprogramm
Frankfurter Flöhe

■ Michelgeschichten

Spielraum-Theater,
Kassel

Mo 13. März 2017

10:00 Uhr, ab 5 Jahre



... als Michel Blutklößeteig
über seinen Vater ausschüttete und
sein hundertstes Holz-
männchen schnitzte ...
Nach Astrid Lindgren.

■ Frieda und Frosch

Tandera Theater mit Figuren
So 25. Juni 2017

15:00 Uhr
von 3,5 bis 8 Jahren



Frieda ist eine
Kröte, wie sie im
Buche steht. Von
ihr aus könnte der
Winterschlaf das
ganze Jahr dauern.

Fredy, der Frosch, will dage-
gen keine Gelegenheit verpas-
sen, die das Leben ihm bietet.
Der Wechsel der Jahreszeiten
ist für ihn ein aufregendes
Ereignis. All die spannenden
Dinge will er natürlich mit sei-
ner Freundin Frieda zusam-
men erleben, denn für Aben-
teuer braucht man einen guten
Freund.

DS



■ Die Re-Form des Menschen? Chancen, Grenzen und Herausforderungen trans- humanistischer Visionen

Sa 13. Mai 2017

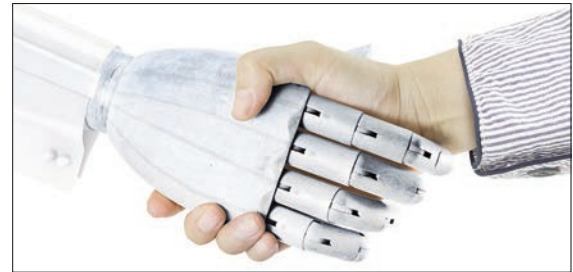
10:00-16:30 Uhr

Thementag

u. a. mit:

- PD. Dr. Dr. Marco Ragni,
Kognitionswissenschaft
- PD. Dr. Joachim Boldt,
Medizinethik
- Prof. Dr. Dr. Bernhard
Irrgang, Technikphilosophie

Immer wieder ist zu hören,
dass die Mensch-Maschine in
greifbarer Nähe ist. Mit Milli-
arden wird nicht nur in den
USA viel Aufwand dafür be-
trieben, den Menschen digital
abzubilden und zu verbes-



© iStock

sern. Auch die Europäische
Union fördert mit dem „Human
Brain Project“ die Forschung
zur Simulation des menschli-
chen Gehirns und des Denkens.
Besonderes Interesse liegt da-
bei auf der Optimierung thera-
peutischer Eingriffe. Daneben
gibt es eine Bewegung, die im
Silicon Valley begann und in-
zwischen in vielen Ländern be-
heimatet ist, die „Transhuma-
nisten“. Ihnen geht es um die
Überwindung der menschli-
chen Natur, indem digitale
Avatare des Menschen ge-
schaffen werden sollen. Der
Thementag stellt die Anliegen
dieser Weltanschauung auf den
philosophischen, kognitions-
wissenschaftlichen, ethischen
und theologischen Prüfstand. JL

■ Von der Zärtlichkeit Gottes

Fr 19. Mai 2017

19:00-21:00 Uhr

Lesung und Gespräch

Großer Saal

Mit:

· Schwester Teresa Zucic



Die Mitbegründerin der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“, Sr. Teresa Zucic, greift in ihrem neuen Buch eine Leitidee von Papst Franziskus auf.

Bezogen auf ihre eigene Biographie zeichnet Schwester Zucic die Lebensspuren nach, in denen sie die Zärtlichkeit Gottes zu erkennen und zu erfahren glaubt. Im Fokus stehen dabei persönliche Begegnungen mit Natur, Welt und Mitmenschen. Ein Abend, an dem die Unmittelbarkeit des Glaubens sichtbar werden kann!

JL

■ Gegrüßet seist du, Maria! – Wege der Muttergottesverehrung

Mo 22. Mai 2017

19:00 Uhr



Maria mit Kind, um 1480, Kirche St. Bernhard, Frankfurt a. M., © Gottselig

Die Verehrung der Gottesmutter Maria bietet vielen Gläubigen Halt und Stütze. Sie bitten Maria um Fürsprache bei ihrem Sohn Jesus Christus. Dabei finden Katholiken gleich welcher Sprache und Herkunft unterschiedliche Zugänge zur Gottesmutter. Einige dieser Glaubenserfahrungen werden vorgestellt. Wir laden Sie ein zu einer biblischen Spurensuche und einem Austausch über Formen der Verehrung heute.

DK

Kooperation:

· Stadtkirche Frankfurt



© Block

■ Gehen als Lebenskunst

Do 8. Juni 2017

Soirée am Dom

19:30-21:30 Uhr

Mit:

· Achill Moser



Achill Moser durchquerte als erster Mensch 25 Wüsten der Erde. Er legte insgesamt 20.000 km zurück. In seinem neuen Buch „Zu Fuß hält die Seele Schritt. Gehen als Lebenskunst und Abenteuer“ berichtet er von unterschiedlichen Formen des Gehens. Sein Fokus: Wie verändert das Gehen den Blick auf die Welt und auf sich selbst.

JL



FRANKFURTER HAUSGESPRÄCHE 2017 VIELFALT UND EINHEIT

Wir erleben eine Zeit zunehmender kultureller Unterschiedlichkeit. Verschiedene Lebensstile, unterschiedliche Vorstellungen religiöser Bindung, voneinander abweichende Einstellungen im Hinblick auf Erziehung prägen unsere gesellschaftliche Wirklichkeit. – Kann sich unser Land in einer zunehmenden Vielfalt mit einer minimalen Rahmensetzung produktiv entwickeln? Oder braucht die Vielfalt auch ein hohes Maß an Einheit, damit es zu einer gedeihlichen Entwicklung unseres Zusammenlebens kommt? JV

Eintritt frei



■ Mehr Einheit oder mehr Vielfalt in Europa?

Mi 7. Juni 2017

19:30 Uhr

Holzhausenschlösschen

Mit:

- Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Leiterin des John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung e.V. in Heidelberg
- Prof. Dr. Harald Müller, Politikwissenschaftler Goethe-Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Literaturwissenschaftler an der Universität Tübingen

Die Reihe beginnt mit der Frage nach den westlichen Werten und den westlichen Lebensstilen, gründend in den Ideen der Amerikanischen und der Französischen Revolution. Diese Ideen machen unsere Art zu leben in Europa aus und geraten von unterschiedlichen Seiten unter Druck, etwa durch Islamismus, Rechts- und Linkspopulismus, Europaskepsis, Elitenversagen etc.

■ Religion in schlechter Verfassung?

Mi 14. Juni 2017

19:30 Uhr

Haus am Dom

Bereits seit fast zehn Jahren ist die Anwesenheit von Menschen nichtchristlicher Religion auf dem Boden der deutschen demokratischen Grundordnung fraglich geworden. Schächten, Beschneidung, Kopftuch heißen die drei wichtigsten Reizworte, die phasenweise den sozialen Frieden bedrohen. Wie soll es weitergehen? Erleben wir eine schleichende Entsäkularisierung oder sind wir nur Zeugen ganz normaler grundrechtlicher Anpassungsprozesse? Zu dieser Frage diskutieren Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften und ein Verfassungsjurist.

■ 95 Anschläge. Thesen für die Zukunft Fünf Thesen für eine Harmonie von Vielfalt und Einheit

Mi 21. Juni 2017

19:30 Uhr

Literaturhaus Frankfurt

Mit:

- Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender Stiftung Polytechnische Gesellschaft
- Magdalena Kuhn, Promotionsstipendiatin, Psychologin
- Ursula Ott, Chefredakteurin Chrismon
- Abdul Ahmad Rashid, Fernsehjournalist, Islamwissenschaftler
- Henning Ziebritzki, Verlagsleiter, Lyriker

Die Diskutierenden haben sehr unterscheidbare Thesen für das von der EKH-N-Stiftung und dem Literaturhaus Frankfurt gemeinsam herausgegebenen Buch „95 Anschläge. Thesen für die Zukunft“ formuliert.

WIRTSCHAFT, SOZIALES, ZEITGESCHICHTE



»Irgendwo werden Leiber zerbrochen,
damit ich wohnen kann in meiner Scheiße.«

aus: Heiner Müller, „Die Hamletmaschine“, 1977

1.760.000.000.000 US-Dollar.

In Worten:
einskommasiebensechs
Billionen.

Auf diese Summe schätzt
Oxfam Mitte 2016 das
Vermögen der 62 wohlha-
bendsten Menschen der Welt.
Ein paar Dutzend Milliardäre
verfügen über so viel Geld
wie die ärmere Hälfte der
Weltbevölkerung – oder wie
3.600.000.000 Menschen.

Und: die UNO spricht von
täglich 24.000 Hungertoten
weltweit.

Die wachsende Ungleichheit,
Hunger, Armut und Perspektiv-
losigkeit sind treibende Kräfte
für internationale Migrations-
bewegungen. Die wachsende
soziale Ungleichheit, Mega-
thema unserer imperialen
Lebensweise, durchkreuzt die
aktuellen gesellschaftlichen
Trends des klimatischen, des
demografischen und digitalen
Wandels.

Wandel aktiv in den politi-
schen Sprech übertragen ist
Sozialpolitik, ist soziale
Reform. Der bedarf es!

Heiner Müllers Sentenz ist sar-
kastisch, krass, doch spricht er
aus, wie es ist. Unverblümt
und schonungslos. „Irgendwo
werden Leiber zerbrochen,
damit ich wohnen kann in
meiner Scheiße“: ja, das ist
vulgär, verstörend, unver-
schämt.

Doch wenigstens eine künstle-
rische Übermittlung der Wahr-
heit sollten wir wohl aushalten
können.

Machen wir uns nichts vor:
Genauso wie es der Drama-
tiker Müller ausdrückt, ist es.

Ist es zu stark, sind wir zu
schwach.

Diskutieren wir miteinander;
suchen wir nach Reformen!
Denn es muss nicht so blei-
ben!

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE FILM- & DISKUSSIONSREIHE

fern:welt:nah 3

Mit Filmen, Diskussionen und Projektvorstellungen werden globale Missstände wie lokale Alternativen in den Blick genommen und Brücken in die Welt geschlagen.

Eintritt frei, keine Anmeldung
www.fern-welt-nah.de
 Beginn: 19:00 Uhr

■ **AZUL**

Mi 1. Februar 2017

Host: Atrium e.V.
 Film, Diskussion & Projekte
 Dokumentarfilm, TUN, 2013
 R: W. Korbi, 43 Min., OmeU

Die Geschichte der Imazighen (Berber) ist geprägt von Fremdherrschaft. Im Wunsch nach Selbstbestimmung entwickeln

sie widerständige Strategien.
 Mit:

- Afrikareferent Ulrich Delius (GfBV, angefr.)
- Essia Ouertani (Atrium)

■ **FERNGLÜCK – ACHTMAL BANGLADESCH UND ZURÜCK**

Mi 15. Februar 2017

Host: NETZ Bangladesch
 Film, Ausstellung, Lesung, Erfahrungsberichte & Diskussion
 Dokumentarfilm, BD/D, 2015
 R: S. Dill-Riaz, 91 Min., OmU

Acht junge Menschen aus Deutschland brechen zum Freiwilligendienst auf. Aus Begegnung mit dem Fremden entwickelt sich eine veränderte Sicht auf die Welt.

Mit:

- ehem. NETZ-Freiwilligen, Shaheen Dill-Riaz
- (Regie; angefr.)
- Sven Wagner

■ **LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP**

Mi 1. März 2017

Host: medico international
 Film, Input & Diskussion
 Dokumentarfilm, DK, 2016
 R: M. Siebert / E. Wagner / A. B. Sidibé, 79 Min., OmU



Sidibé dokumentiert seine Flucht nach Europa und das Abwarten vor der Grenzfestung der spanischen Enklave Melilla – ein Film mit radikalem Perspektivwechsel.
 Input:

- Sabine Eckhardt (medico)
- Diskussion mit
- Abou Bakar Sidibé, Protagonist, Regie, Kamera
- Moritz Siebert, Regie, Buch

■ **NO IMPACT MAN**

Mi 22. März 2017

Host: Globalisierungskritischer Stadtrundgang
 Film, Projekte & Diskussion
 Dokumentarfilm, USA, 2016,
 R: L. Gabbert & J. Schein
 93 Min., OmeU



Experiment im Selbstversuch: Ein Jahr lang klimaneutral und umweltschonend leben, mitten im Manhattan. Ein Lebensmodell auch für Frankfurt? Diskussion mit Sabine Wolters, Janett Häusler & David Faubel

Kooperation:

- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.



■ **Kriegspfarrr an der Ostfront – Evangelische und katholische Wehrmachtseelsorge im Vernichtungskrieg 1941-1945**

Do 2. Februar 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Dr. Dagmar Pöpping,
München

Im Krieg gegen die Sowjetunion wurden Kriegs- und Wehrmachtspfarrr auch Zeugen von Massenverbrechen an Juden und anderen Zivilisten sowie an den sowjetischen Kriegsgefangenen. Wie

konnten diese Geistlichen, die dem Gebot der Nächstenliebe verpflichtet waren, Teil eines militärischen Apparates werden, der einen brutalen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion führte, während sie selbst den Krieg im Gefühl moralischer Unschuld, ja sogar einer besonderen moralischen Leistung erlebten? Dr. Dagmar Pöpping ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte an der LMU München.

DK

**MISEREOR
FASTENAKTION 2017**

■ **„Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen“.**

Einführung und das neue Hungertuch 2017/2018

Fr 3. Februar 2017

18:00-20:00 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung nicht erforderlich



Mit der Fastenaktion 2017 rückt MISEREOR die Menschen in der Sahelzone in den Mittelpunkt. Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder weltweit. Und dennoch: Immer mehr Kleinbauern zeigen dort, wie mit eigener Kreativität und Entschlusskraft eine höhere Produktivität und ein sicheres Einkommen sowie eine dauer-

hafte und gesunde Ernährung gelingen können. MISEREOR unterstützt diese Bäuerinnen und Bauern aus der Sahelzone.

TW

Kooperation:

· Katholische Stadtkirche
Frankfurt und Abteilung
Weltkirche im Bischöflichen
Ordinariat Limburg

■ **Historischer Salon**
Aktuelle historische
Forschung im Diskurs

Mi 8. Februar 2017

19:30-21:30 Uhr

Mit:

- Birte Meinschien
- Sarah Haßdenteufel
- Maya Gradenwitz

Im Historischen Salon stellt sich aktuelle geschichtswissenschaftliche Forschung der Diskussion. In Kurzvorträgen erläutern Promovierende des Lehrstuhls für Neueste Geschichte ihre Forschungsarbeiten. Birte Meinschien wirft in „A tale of two cultures“

einen Blick auf „Deutschsprachige Historiker in der britischen Emigration ab 1933“. Sarah Haßdenteufel erläutert unter dem Titel „Neue Armut, Exklusion, Prekarität“ die armutspolitischen Debatten im deutsch-französischen Vergleich in den Jahren 1970-1990. Maya Gradenwitz gibt mit ihrer Arbeit Einblicke in die „Personalentscheidungen beim Aufbau der öffentlichen Verwaltung in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland“ DK

Kooperation:

- Goethe Universität Frankfurt

»Wir alle haben darüber mitzuentcheiden, wohin der Weg der Geschichte nun führen soll. Geben wir die Antworten nicht, die uns abverlangt werden, so können wir heutzutage nicht mehr damit rechnen, dass alles schon einigermaßen gutgehen und gut enden werde. Das Gegenteil trifft eher zu.«

Eugen Kogon, 1977

LEKTÜRE-SEMINAR – KOGON LESEN
TEXTE DER JUNGEN BUNDESREPUBLIK

Mit:

- Bernd Hans Göhrig, Theologe und Historiker, Bildungswerk Initiative Kirche von unten e.V.

Anmeldenr: 20170215DK
 20 €, erm. 10 €

Eugen Kogon (1903-1987) gehört nach 1945 bis in die 70er Jahre zu den prägenden Intellektuellen in Hessen mit bundesweiter Ausstrahlung. Angesichts der europäischen Krise lohnt es sich, seine frühen Texte aktualisierend einer Relecture zu unterziehen.

■ **„Der Kampf um Europa“**
Zwischen Diktatur
und Demokratie

Mi 15. Februar 2017

19:00-20:30 Uhr

■ **„Das Recht auf den politischen Irrtum“**
Zwischen Rehabilitierung
und Schlussstrich

Mi 8. März 2017

19:00-20:30 Uhr

■ **„Man braucht Deutschland ... Auch deutsche Soldaten?“**
Zwischen Restauration
und Integration

Mi 29. März 2017

19:00-20:30 Uhr

Kooperation:

- Bildungswerk Initiative Kirche von unten e.V.



■ Mehr Gleichheit!

Wirtschaftlich notwendig.

Politisch unerlässlich.

Sozial gerecht.

Sa 18. Februar 2017

9:30-17:00 Uhr

Sozialpolitischer Thementag

Anmelde-Nr. A170218TW

Mit:

- Dr. Jörg Alt SJ,
Jesuitenmission, Nürnberg
- Prof. Dr. Michael Hartmann,
TU, Darmstadt
- Prof. Dr. Stephan Lessenich,
Institut für Soziologie LMU,
München
- Thorsten Schäfer-Gümbel,
MdL, Vorsitzender der
Sozialdemokratischen
Fraktion im Hessischen
Landtag
- Marjana Schott, MdL,
Sozialpolitische Sprecherin
der Fraktion der Linken im
Hessischen Landtag
- Dr. Wolfgang Stengmann-
Kuhn, MdB, Sozialpolitischer
Sprecher der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
- Prof. Dr. Matthias Zimmer,



MdB, Vorsitzender der CDA
Hessen, Frankfurt a. M.

Deutschland wird 2016 wieder Exportweltmeister. Trotz vielfältiger Krisen: unsere Wirtschaft boomt, unser Wohlfühlkapitalismus blüht. Gleichzeitig gilt jedoch: Soziale Ungleichheit ist weltweit – wie der Ökonom Thomas Piketty jüngst aufwies – auf dem Vormarsch. Ein Prozent der Weltbevölkerung besitzt über 50% des Weltvermögens. Warum werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer? Die Ungleichheit bedroht die wirtschaftliche Entwicklung,

die politische Teilhabe und den sozialen Zusammenhalt. Sie fördert den aufblühenden Rechtspopulismus in Deutschland. Wie kann das Auseinanderdriften der Gesellschaft gestoppt werden? Wie können die Superreichen gesellschaftlich neu eingebunden werden? Diskutieren Sie mit, wenn empirische Hintergründe, philosophische Zusammenhänge und politische Diskurse an diesem Tag zusammengeführt werden. Wissenschaftler und politische EntscheiderInnen führen ein.

TW



■ Das Geschäft mit der Sünde Ablass und Ablasswesen im Mittelalter

Do 23. Februar 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Dr. Christiane Laudage

Wenn das Geld im Kasten klingt – springt dann wirklich die Seele in den Himmel? Konnte man sich im Mittelalter mit einem Ablass das Seelenheil kaufen? Die Historikerin Dr. Christiane Laudage zeichnet Entstehung, Blüte und die Erschütterung des Ablasswesens durch die Reformation nach. Dabei stellt sie tief sitzende Vorurteile rund um den historischen Ablass auf den Prüfstand und nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise in das Management des Jenseits im Diesseits. DK

Kooperation:

· Verlag Herder



■ Dunkle Seele, feiges Maul

Wie skandalös und komisch
sich die Deutschen beim
Entnazifizieren reinwaschen

Do 2. März 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Niklas Frank

Anhand zahlloser
Akten erzählt Niklas

Frank empörende, aber
auch absurd komische Fälle
voller Lug und Trug aus der
Zeit der Entnazifizierung zwi-
schen 1945 und 1951. Frank
gewährt großartige Einblicke
in den giftig-süßen Beginn der
bundesdeutschen Demokratie
und erschreckende in den

Alltag des „Dritten Reichs“. Böse analysiert er, dass ein direkter Weg von damals zum heutigen Verhalten der schweigenden Mehrheit der Deutschen führt. DK

■ Stoppt den Waffenhandel!

Aktionskonferenz 2017

3.+ 4. März 2017 (Fr + Sa)

Fr 3.3.: 18:00-21:30 Uhr

Sa 4.3.: 9:00-18:00 Uhr

Tagungsort: PTH Sankt

Georgen

Offenbacher Landstraße 224

60599 Frankfurt a. M.

Kosten: 50 €, erm. 20 €

(beinhaltet Programm und

Verpflegung am Freitagabend

und Samstagmittag;

Übernachtung bitte selbst

organisieren.)

Bitte anmelden:

aktionskonferenz2017@

paxchristi.de oder

Telefon: 030-20 07 67 80

© iStock

Nach den USA, Russland und China ist Deutschland weltweit der viertgrößte Großwaffenexporteur, beim Kleinwaffenexport sogar der zweitgrößte nach den USA. Waffen und Munition aus Deutschland feuern Kriege und Bürgerkriege an. Die Aktionskonferenz diskutiert politische Möglichkeiten, Waffenexporte faktisch zu reduzieren. Seit 2011 engagiert sich die Kampagne

„Stoppt den Waffenhandel“ für ein grundsätzliches Verbot deutscher Rüstungsexporte (aktuelle Infos und detailliertes Programm: www.aufschrei-waffenhandel.de)

TW

Kooperation:

· Katholische Friedensbewegung pax christi – Deutsche Sektion und die Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“





HAUS AM DOM

Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Januar-Juli **2017**

Halbjahresthema:



ReForm

■ PHILOSOPHIE THEOLOGIE RELIGIONEN	4
■ ETHIK LEBENSKUNST	18
■ WIRTSCHAFT SOZIALES ZEITGESCHICHTE	28
■ DIE SCHÖNEN KÜNSTE	42

JANUAR 2017

10. Januar	■ Kunst & Religion · Dead & Alive · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
11. Januar	■ Ringvorlesung · Lutherische Ethik · 19:00-20:30 Uhr · Goethe Universität	6
18. Januar	■ Ikonenbegegnungen · Krakauer Krippen · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	52
19. Januar	■ Kunst & Religion · Der Lack ist ab · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
26. Januar	■ Kunst & Religion · Auf den Leim gegangen · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54
26. Januar	■ Soirée am Dom · Reformation nach Luther · 19:30-21:30 Uhr	20
27. Januar	■ Domgespräch anlässlich Karlsamt · 14:30-15:30 Uhr	6
27. Januar	■ Lesung und Gespräch · Primo Levi · 19:00 Uhr · Centre for Dialogue	20
28. Januar	■ Thementag · Mut zur Endlichkeit · 10:00-16:30 Uhr	6

FEBRUAR 2017

1. Februar	■ Vernissage Ausstellung · GWARIM – Jüdische Männer in Deutschland · 18:00 Uhr	51
1. Februar	■ Ringvorlesung · Ökumene in Zeiten des Terrors · 19-20:30 Uhr · Sankt Georgen	6
1. Februar	■ Film, Diskussion, Projekte · AZUL · 19:00 Uhr	30
2./2.-3.3.	■ Foto-Ausstellung · GWARIM – Jüdische Männer in Deutschland · Rafael Herlich	51
2. Februar	■ Kunst & Religion Spezial · Ganz von der Rolle · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
2. Februar	■ Kriegspfarrer an der Ostfront · 19:30-21:30 Uhr	31
3. Februar	■ Misereor Fastenaktion · „ Die Welt ist voller guter Ideen ... “ · 18:00-20:00 Uhr	31
4. Februar	■ Ärztetag · Digitalisierung in der Medizin · 10:00-15:00 Uhr	21
4. Februar	■ Kunst & Religion Spezial · Große Geste – Vorhand auf! · 10-17 Uhr · Wiesbaden	57
5. Februar	■ Literaturlounge · Stephan Ludwig „Zorn – Wie du mir“ · 11:00 Uhr	49
7. Februar	■ Kunst & Religion · Rübe runter! · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
7. Februar	■ Kulturbrücke Kino · LACHSFISCHEN IM JEMEN · 18:30 Uhr	16
7. Februar	■ Filmvorführung und Expertengespräch · Colonia Dignidad · 18:30-21:30 Uhr	21
8. Februar	■ Historischer Salon · Aktuelle Historische Forschung im Diskurs · 19:30-21:30 Uhr	32
9. Februar	■ Soirée am Dom · Bob Dylans Nobelpreis für Literatur 2016 · 19:30 Uhr	7
13. Februar	■ Theaternachlese · Novalis · Hymnen an die Nacht · 19:30-21:00 Uhr	50
15. Februar	■ Lektüre-Seminar · „ Der Kampf um Europa “ · 18:30-20:00 Uhr	32
15. Februar	■ Ikonenbegegnungen · Heiland angekommen · 19:00-20:00 Uhr Ikonen-Museum	52
15. Februar	■ Film, Ausstellung · FERNGLÜCK – ACHTMAL BANGLADESCH UND ZURÜCK · 19:00 Uhr	30
16. Februar	■ Kunst & Religion · Standbein – Spielbein · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
16. Februar	■ Soirée am Dom · Euer Reichtum zieht mich an! · 19:30-21:30 Uhr	7
18. Februar	■ Sozialpolitischer Thementag · Mehr Gleichheit! · 9:30-17:00 Uhr	33
19. Februar	■ Langer Tag der Bücher · 11:00-21:00 Uhr · Buchpräsentationen ·	44
19. Februar	■ Ikonenbegegnungen Spezial · verborgen sichtbar · 15-16 Uhr · Ikonen-Museum	52

21. Februar	■ Ding & Tranzendenz · Reliquiare · 19:00-20:00 Uhr	7
21. Februar	■ Lesekreis Lebenskunst · FREUNDSCHAFT · 19:30-21:00 Uhr	22
22. Februar	■ Mystik des Meister Eckhart · Die Lehre von der Weise des Betens · 19-21 Uhr	9
23. Februar	■ Kunst & Religion · Närrisches Treiben · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54
23. Februar	■ Soirée am Dom · Das Geschäft mit der Sünde · 19:30-21:30 Uhr	33
25. Februar	■ Ausstellung · Die realere Realität? · 10:30-12:00 Uhr · MMK 1	58

MÄRZ 2017

1. März	■ Film, Diskussion, Projektvorstellung · LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP · 19:00 Uhr	30
2. März	■ Auftaktveranstaltung · Ein Bistum liest ein Buch · Weit über das Land · 19:00 Uhr ·	45
2. März	■ Kunst & Religion Spezial · Make some space · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
2. März	■ Soirée am Dom · Wie skandalös und komisch sich die Deutschen beim Entnazifizieren reinwaschen · 19:30-21:30 Uhr	34
3.+ 4.3.	■ Aktionskonferenz · Stoppt den Waffenhandel! · PTH Sankt Georgen	34
5. März	■ Literaturlounge · Bernhard Aichner „Totenrausch“ · 11:00 Uhr	49
6. März	■ Vernissage Fotoausstellung Mensch, Frau, Mut · Alexandra Lechner · 18:30 Uhr	22
7. März	■ Lange Nacht des Menschenrechts-Films · 19:00-22:00 Uhr	35
7.3.-7.5.	■ Fotoausstellung Mensch, Frau, Mut · Alexandra Lechner	22
7. März	■ Kunst & Religion · Der Berg ruft · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
7. März	■ Lesekreis Lebenskunst · FREUNDSCHAFT · 19:30-21:00 Uhr	22
8. März	■ Mystik des Meister Eckhart · Die Lehre von der Seele ... · 19:00-21:00 Uhr	9
8. März	■ Lektüre-Seminar · „ Das Recht auf den politischen Irrtum “ · 19:00-20:30 Uhr	32
9. März	■ Re-Formare · Dekonstruktion und Formation · 19:00-20:30 Uhr · Städel Museum	59
9. März	■ Buddhistisch-Christliches Dialogforum · Zen-Meditation · 19:30-21:30 Uhr	9
11. März	■ Ausstellung · Die irrealere Realität? · 10:30-12:00 Uhr · Schirn Kunsthalle	59
12. März	■ Frömmigkeitskunst · Kreuzweg · 16:00 Uhr · Dom St. Bartholomäus	61
13. März	■ Theater für alle · Michelgeschichten · Spielraum-Theater, Kassel · 10:00 Uhr	25
14. März	■ Jüdisches Leben im Film · KADDOSH · 18:30 Uhr	8
14. März	■ Lesekreis Lebenskunst · FREUNDSCHAFT · 19:30-21:00 Uhr	22
15. März	■ Ikonenbegegnungen · Dünne Luft · 19:00-20:00 Uhr Ikonen-Museum	52
16. März	■ Kunst & Religion · Killing me softly ... · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
16. März	■ Soirée am Dom · Das Vater-unser-Gebet · 19:30-21:30 Uhr	10
18. März	■ Theologischer Thementag · Katholisch in die Zukunft · 14:00-18:30 Uhr	10
19. März	■ Vernissage, Vortrag, Musik · Füsslis Nachtmahr. Traum und Wahnsinn · 11:00 Uhr	45
19. März	■ Ikonenbegegnungen Spezial · Ästhetik des Gitters · 15-16 Uhr Ikonen-Museum	52
21. März	■ Seminar · Gegen das Kapital! – I · 18:30-20:00 Uhr	35
21. März	■ Jüdisches Leben im Film · A SERIOUS MAN · 18:30 Uhr	8
21. März	■ Ding & Tranzendenz · Hausaltäre · 19:00-20:00 Uhr	7
21. März	■ Graphic Novel · Lesung mit Bildern, Gespräch · GEISEL · 19:30 Uhr	50
22. März	■ Mystik des Meister Eckhart · ■ Die Lehre von Gott · 19:00-21:00 Uhr	9
22. März	■ Film, Projekte, Diskussion · NO IMPACT MAN · 19:00 Uhr	30
23. März	■ Kunst & Religion · Retro-Fragmente · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54
23. März	■ Soirée am Dom · Der Sonntag und ein gutes Zeitmanagement · 19:30-21:30 Uhr	24
24. März	■ Lesung · Heimat – irgendwo zwischen dir und mir · 19:00 Uhr	23
25. März	■ Interreligiöser Thementag · Die Stille atmen · 9:00-17:30 Uhr	10
26. März	■ Thementag zur Woche der Brüderlichkeit · glauben.lernen · 10:00-17:00 Uhr	11
26. März	■ Literaturlounge · Lesenswert · Eva Damski · Bernd Loebe · 11:00 Uhr	49
27. März	■ „ Reformation und Passion: die Gegenwart Gottes in Jesus “ · 19:30-21:30 Uhr	11
28. März	■ Jüdisches Leben im Film · DER DIBBUK · 18:30 Uhr	8
28. März	■ Seminar · Gegen das Kapital! – II · 18:30-20:00 Uhr	35
28. März	■ Vortrag · Nachtmahre und Elfenreigen Füsslis Traumbilder · 19:00 Uhr	46
29. März	■ Mystik · Meister Echart · 19:00-21:00 Uhr	9

29. März	■	Lektüre-Seminar · „ Man braucht Deutschland ... Auch deutsche Soldaten? “ · 19 Uhr	32
30. März	■	Philosophische Streifzüge · Sinclair-Haus · 19:30 Uhr · Bad Homburg	57
30. März	■	Soirée am Dom · Etwas ist falsch! Nachdenken über Toleranz · 19:30 Uhr	47

APRIL 2017

2. April	■	Literaturlounge · Otto de Kat · „ Die längste Nacht “ · 11:00 Uhr	49
4. April	■	Jüdisches Leben im Film · KALMANS GEHEIMNIS · 18:30 Uhr	8
9. April	■	Frömmigkeitskunst · Triduum Paschale · 16:00 Uhr · Dom St. Bartholomäus	61
13. April	■	Kunst & Religion · Bleierne Zeit · 15:00-16:00 Uhr · Liebieghaus	53
14. April	■	Ikonenbegegnungen · Es ist vollbracht · 18:00-19:00 Uhr Ikonen-Museum	52
17. April	■	Kunst & Religion · da hin · 15:00-16:00 Uhr · Städel Museum	54
18. April	■	Kunst & Religion · Tabula rasa · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
20. April	■	Kunst & Religion · Mit den Waffen einer Frau · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
20. April	■	Soirée am Dom · Was ist deutsch in Deutschland? · 19:30-21:30 Uhr	36
21. April	■	Theater peripherie · Supergrrrrls · 20:00 Uhr	23
22. April	■	Themen- und Übungstag · Mystik entdecken ... ! · 9:30-17:00 Uhr	12
23. April	■	Literaturlounge · Frankfurt liest ein Buch · 11:00 Uhr	49
25. April	■	Ding & Transzendenz · Pontifikalien · 19:00-20:00 Uhr	7
25. April	■	Podiumsgespräch · Der Nachtmahr · 19:00 Uhr	46
26. April	■	Seminar · Deutschland zuerst! – I · 18:30-21:30 Uhr	35
26. April	■	Vernissage · Die Suche nach der Form · Romana Menze-Kuhn · 19:00 Uhr	60
26. April	■	Buchpräsentation · Was ist los mit Dir, Europa? · 19:30-21:30 Uhr	35
27.4.-25.5.	■	Ausstellung · Die Suche nach der Form · Romana Menze-Kuhn	60
27. April	■	Soirée am Dom · Eine Kindheit im Frankfurt der Weimarer Republik · 19:30 Uhr	47
27. April	■	Kunst & Religion · Zwielichtiges · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54
28.4.-7.5.	■	Installation anlässlich Frankfurt liest ein Buch · Vom Geist der Zeiten	47
28. April	■	Bilder und Geschichten, die Mut machen · Perspektivwechsel · 18:00 Uhr	23
30.4.-9.5.	■	Studienreise · Griechenland · Peloponnes und die Insel Ithaka	17

MAI 2017

2. Mai	■	Kulturbrücke Kino · KÖNIGIN DER WÜSTE · 18:30 Uhr	16
2. Mai	■	Kunst & Religion · Männerschreck · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
3. Mai	■	Hebammentag · 24 Wochen · 17:00 Uhr	24
3. Mai	■	Seminar · Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind ... · 17-19 Uhr	12
3. Mai	■	Seminar · Deutschland zuerst! – II · 18:30-20:00 Uhr	35
4. Mai	■	Kunst & Religion Spezial · Es werde Licht · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
6. Mai	■	Themennachmittag · Alt werden in einem fremden Land · 15:00-19:00 Uhr	24
6. Mai	■	Nacht der Museen · Petra Roth liest Herbert Heckmann · 19:30 Uhr	48
9. Mai	■	Film · LUTHER – EIN FILM DER DEUTSCHEN REFORMATION · 18:00 Uhr	36
9. Mai	■	Walter-Dirks-Tag · In welcher Gesellschaft wollen wir leben? · 18:30-22:00 Uhr	37
10. Mai	■	Seminar · Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind ... · 17-19 Uhr	12
11. Mai	■	Re-Formare · Metamorphose und Montage · 19:00-20:30 Uhr · Städel Museum	59
11. Mai	■	Soirée am Dom · Ökonomie in Zeiten gesellschaftlichen Wandels · 19:30-21:30 Uhr	37
11.-14.5.	■	24. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik · Uhrzeit: www.fernsehworkshop.de	37
12. Mai	■	Konzert · Karlheinz Stockhausen · Ensemble Belcanto · 19:00 Uhr · Dom	61
13. Mai	■	Thementag · Die Re-Form des Menschen? · 10:00-16:30 Uhr	25
14. Mai	■	Frömmigkeitskunst · Maiandacht · 16:00 Uhr · Dom St. Bartholomäus	61
16. Mai	■	Film · DER GEHORSAME REBELL · 18:00 Uhr	36
16. Mai	■	Vortrag · Nun sag, wie hast du's mit der Karikatur? · 19:00 Uhr	46
17. Mai	■	Seminar · Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind ... · 17-19 Uhr	12
17. Mai	■	Ikonenbegegnungen · Reif für den Himmel · 19:00-20:00 Uhr Ikonen-Museum	52
18. Mai	■	Soirée am Dom · LiBeraturpreis 2017: Zehn Kandidatinnen · 19:30 Uhr	48

18. Mai	■ Kunst & Religion · Buddha im Kopf · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
19. Mai	■ Lesung und Gespräch · Von der Zärtlichkeit Gottes · 19:00-21:00Uhr	26
20. Mai	■ Alternativer Zukunftsdialog · Frankfurts Zukunft · 9:30-17:00 Uhr	38
21. Mai	■ Literaturlounge · „Über Land“ · 11:00 Uhr	49
22. Mai	■ Theaternachlese · „Hier braucht's Tat!“ · Nathan der Weise · 19:30 Uhr	50
23. Mai	■ Film · LUTHER · 18:00 Uhr	36
23. Mai	■ Muttergottesverehrung · Gegrüßet seist du, Maria! · 19:00 Uhr	26
24. Mai	■ Seminar · Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind ... · 17-19 Uhr	12
25. Mai	■ Kunst & Religion · Aufstieg · 15:00-16:00 Uhr · Städel Museum	54
27. Mai	■ Studiennachmittag · Kinder der Befreiung · 14:00-18:00 Uhr · Lesung: 19:00 Uhr	39
30. Mai	■ Liturgische Orte – liturgische Texte: · Dom St. Bartholomäus · 19:00-20:00 Uhr	13
30. Mai	■ Szenische Lesung · Zu Tisch mit Luther · 20:00 Uhr	49

JUNI 2016

1. Juni	■ Soirée am Dom · Nachdenken mit der paradiesischen Eva ... · 19:30-21:30 Uhr	13
2.6.-31.7.	■ Foto-Ausstellung · Frankfurt liebt dich. · Oli Hege	51
2. Juni	■ Vernissage Foto-Ausstellung · Frankfurt liebt dich. · 19:00 Uhr	51
4. Juni	■ Frömmigkeitskunst · Stundengebet · 16:00 Uhr · Dom St. Bartholomäus	61
5. Juni	■ Kunst & Religion · Dämmert's? · 15:00-16:00 Uhr · Städel Museum	54
6. Juni	■ Kants Tugendlehre · Reformulierte Moral! · 17:00-19:00 Uhr	14
6. Juni	■ Kunst & Religion · Bedingt flugtauglich · 18:30-19:30 Uhr · Museum Wiesbaden	56
7. Juni	■ Martin Luther und das reformatorische Kirchenlied · Dom · 19:30-21:30 Uhr	13
8. Juni	■ Soirée am Dom · Gehen als Lebenskunst · 19:30-21:30 Uhr	26
10. Juni	■ Ökumenischer Thementag · In der Mitte sind wir eins · 9:00-17:00 Uhr	14
11. Juni	■ Literaturlounge · „Am Tag, als Frank Z. in den Grünen Baum kam“ · 11:00 Uhr	49
12. Juni	■ Musikalische Soirée · Ist Musik Religion? · 19:30-21:30 Uhr	15
13. Juni	■ Kants Tugendlehre · Reformulierte Moral! · 17:00-19:00 Uhr	14
14. Juni	■ Frankfurter HausGespräche · Religion in schlechter Verfassung? · 19:30 Uhr	27
14. Juni	■ Lesung mit Musik · Erinnerung und Traum · 20:00 Uhr	49
15. Juni	■ Kunst & Religion · Engelsbrot · 15:00-16:00 Uhr · Liebieghaus	53
17. Juni	■ Hessisches Sozialforum · Alle werden gebraucht! · 10:00-16:00 Uhr	39
20. Juni	■ Kants Tugendlehre · Reformulierte Moral! · 17:00-19:00 Uhr	14
20. Juni	■ Oper Finale · „Ach! Es geschehen keine Wunder mehr.“ · 19:30 Uhr	61
21. Juni	■ Ikonenbegegnungen · Rauher Bursche · 19:00-20:00 Uhr Ikonen-Museum	52
22. Juni	■ Fachtag · Illegalität · 9:00-16:00 Uhr	40
22. Juni	■ Kunst & Religion · l'art pour l'art · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54
22. Juni	■ Soirée am Dom · Zeitzeugenberichte ... · 19:30-21:30 Uhr	40
25. Juni	■ Theater für alle · Frieda und Frosch Tandra Theater mit Figuren · 15:00 Uhr	25
27. Juni	■ Liturgische Orte – liturgische Texte · Alte Nikolaikirche · 19:00-20:00 Uhr	13
29. Juni	■ Philosophische Streifzüge · Sinclair-Haus · 17:30-18:30 Uhr · Bad Homburg	58
29. Juni	■ Frankf. Friedensforum · Friedensgutachten 2017 · 19:30-21:30 Uhr · Ev. Akad.	41
29. Juni	■ Soirée am Dom · Exit aus der Schuldenfalle · 19:30-21:30 Uhr	41

JULI 2017

2. Juli	■ Literaturlounge · „Von allen guten Geistern“ · 11:00 Uhr	49
4. Juli	■ Kulturbrücke Kino · BAB'AZIZ – DER TANZ DES WINDES · 18:30 Uhr	16
6. Juli	■ Kunst & Religion Spezial · Ordnung muss sein · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
7. + 8. Juli	■ Exkursion · dokumenta 14 · Kassel	60
20. Juli	■ Kunst & Religion · weiblich – ledig – geweiht · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	53
27. Juli	■ Kunst & Religion · Der „neue“ Mensch · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	54



■ **Lange Nacht des Menschenrechts-Films**
Präsentation der Preisträgerfilme

Di 7. März 2017
19:00-22:00 Uhr
Eintritt frei

Moderation:

· Daniela Cappelluti,
Kulturmanagerin

Vier prämierte Kurzfilme werden gezeigt. Anschließend finden jeweils Gespräche mit Filmemachern, Produzenten oder Fachleuten von Menschenrechtsinstitutionen statt. TW

© Kalispara Dell



PEGIDA-Demonstration in Dresden, 25.1.2015

FÜR DAS VOLK! – SEMINAR

Populismus in Parteien- und Medienlandschaft
18:30-20:00 Uhr
Eintritt frei

Es ist Wahlkampfzeit und damit verschärft sich der Tonfall in der politischen Diskussion. Doch wann ist die Grenze zum Populismus überschritten? Was verbirgt sich hinter diesem politischen „Kampfbegriff“? Wie viel Populismus hält eine Gesellschaft aus? Diesen Fragen möchten wir mit Ihnen anhand von Äußerungen von Politikern und Parteien als auch der Medienlandschaft nachgehen. DK

■ **Gegen das Kapital! – I**
Linkspopulismus.
Definitionen und politische Forderungen

Di 21. März 2017

■ **Gegen das Kapital! – II**
Linkspopulismus in der deutschen Medienlandschaft

Di 28. März 2017

■ **Deutschland zuerst! – I**
Rechtspopulismus.
Definitionen und politische Forderungen

Mi 26. April 2017

■ **Deutschland zuerst! – II**
Rechtspopulismus in der deutschen Medienlandschaft
Mi 3. Mai 2017

© Westend



■ **Was ist los mit Dir, Europa?**

Mi 26. April 2017

Buchpräsentation
19:30-21:30 Uhr

Mit:

· Prof. Dr. Friedhelm
Hengsbach SJ, Sozialethiker,
Ludwigshafen

Die EU ist aus den Fugen. Nationale Strömungen durchkreuzen den Einigungsprozess. Die politische Klasse verliert sich im Asylstreit. Was hält den freien Fall auf? Friedhelm Hengsbach zeigt Alternativen und fordert ein radikales Umdenken: gute Arbeit,

demokratischer Umbau der Union, eine faire Wirtschaftspolitik, mehr direkte Beteiligung der Völker. TW

Kooperation:
· Westend Verlag

■ Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?

Do 20. April 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Jagoda Marinic



Heute spricht man angesichts der nicht endenden Flüchtlingsströme weltweit von der deutschen

„Willkommenskultur“. Was politisch und gesellschaftlich lange Zeit verneint wurde: Deutschland ist schon seit Jahrzehnten ein Einwanderungsland. Jagoda Marinic ist eine gewichtige Stimme in der Einwanderungsdebatte: politisch und poetisch zugleich, gesellschaftlich-analytisch und immer sehr persönlich. Zuweilen zornig, aber auch voller Hoffnung erzählt sie von einem Einwanderungsland, das nie eines sein wollte.



Kooperation:
· Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.



LUTHER
Filmreihe im Deutschen Filmmuseum

Beginn: 18:00 Uhr
Eintritt: 9 €, erm. 7 €

Luther veränderte die Glaubenswelt Europas. So scheint es kein Wunder, dass sich auch der Film dem Leben Luthers annäherte. So entstanden über zehn Spielfilme und eine fast unzählbare Anzahl von Dokumentationen, von welchen wir drei in Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum und der Evangelischen Akademie Frankfurt zeigen. Zu den Filmen erfolgt eine wissenschaftliche Einführung.

DK



Luther, 2003, © Deutsches Filmmuseum

■ LUTHER – EIN FILM DER DEUTSCHEN REFORMATION

Di 9. Mai 2017

Deutschland 1928

Regie: Hans Kyser

■ DER GEHORSAME REBELL

Di 16. Mai 2017

Deutschland 1952

Regie: Curt Oertel

■ LUTHER

Di 23. Mai 2017

Deutschland/USA 2003

Regie: Eric Till

Kooperation:

- Deutsches Filmmuseum
- Ev. Akademie Frankfurt



WALTER-DIRKS-TAG 2017

■ In welcher Gesellschaft wollen wir leben? – Ein Blick zurück in die Zukunft!

Di 9. Mai 2017

18:30-22:00 Uhr

Anmelde-Nr.: 170509TW

Eintritt frei

Ort: Haus der Volksarbeit
Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt a. M.

Mit:

- Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Ludwigshafen
- Lutz Lemhöfer, Frankfurt a. M.
- Janine Wissler, MdL, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Matthias Zimmer, MdB, Frankfurt a. M.

Moderation

- Barbara Tambour, Publik Forum, Oberursel

Der Frankfurter Publizist Walter Dirks (1901-1991) war ein Jahrhundertmann; er hat das 20. Jahrhundert kommentiert. Als katholischer Antifaschist und Pazifist hat er gegen das nationalsozialistische Regime agiert und wurde mundtot gestellt. Nach 1945 hat er sich für eine zweite demokratische Republik engagiert und hat wertorientierte, linke Politik aus dem Glauben entfaltet. Er hat seine Ideen eines neuen, sozialistischen Deutschlands in die gesellschaftliche Debatte, insbesondere in seine Partei, die CDU eingebracht. Wir wollen an die gesellschaftspolitischen Impulse von Dirks nach 1945 erinnern: welche bleibende Bedeutung haben sie in den Krisen unserer Tage? TW

Walter-
Dirks-Tag
2017

Kooperation:

- Haus der Volksarbeit e.V.

■ Ökonomie in Zeiten gesellschaftlichen Wandels: Einfluss und Verantwortung der Wirtschaftswissenschaften

Do 11. Mai 2017

Soirée am Dom
19:30-21:30 Uhr

Mit:

- Prof. Dr. Silja Graupe, Professorin für Ökonomie und Philosophie; Leiterin des Instituts für Ökonomie, Mitgründerin der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues.

Seit ihrer Entstehung agieren die Wirtschaftswissenschaften nicht allein im Elfenbeinturm; ihre Denkformen prägen maßgeblich den gesellschaftlichen Wandel. In der Soirée geht es um Formen der Einflussnahme heutiger Wirtschaftswissenschaften und zeigt konkret Wege der Veränderungen in Richtung einer pluralen und verantwortlich gestaltenden Ökonomie auf – auch und gerade in der Bildung. GH



■ 24. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik

11.-14. Mai 2017 (Do-So)

Anmelde-Nr.: A170511TW

Uhrzeit siehe:

www.fernsehworkshop.de
Eintritt frei; Persönliche Anmeldung erforderlich

Aktuelle Film- und Fernsehproduktionen zu Nord-Süd-Themen, stehen im Mittelpunkt des 24. Fernsehworkshops. Die Filmsichtung ermöglicht einen Blick auf aktuelle Produktionen, die im Gespräch mit Filmschaffenden und Fachleuten aus der Entwicklungszusammenarbeit und Bildungsarbeit vertieft werden. Dieser Workshop ist das Forum für alle, die Medien produzieren, mit Medien arbeiten und sich mit Themen der Einen Welt und des Globalen Lernens befassen. JV/TW

Kooperation:

- 24. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik



■ **Frankfurts Zukunft:
Netzregion?*, Wattregion?*,
Integralregion?***

Sa 20. Mai 2017

9:30-17:00 Uhr

Alternativer Zukunftsdialog

zur Region Rhein/Main

Anmelde-Nr.: 170520TW

Mit:

- Friedrich Avenarius,
Vereinigung der hessischen
Unternehmerverbände e.V.,
Frankfurt
- Dr. Stefan Carsten,
Stadtgeograph,
Zukunftsforscher, Berlin

- Michael Ehrhardt,
Industriegewerkschaft
IGMetall, Frankfurt
- Prof. Dr. Susanne Heeg,
Goethe-Universität, Frankfurt
- Dr. Marcus Gwechenberger,
Dezernat für Planen
und Wohnen, Frankfurt
- Conny Petzold,
Mieter helfen Mieter e.V.
- Marion Schmitz-Stadtfeld,
Nassauische Heimstätte
- Ludger Stüve, Regionalver-
band Frankfurt/RheinMain
- Prof. Dr. Martin Wentz,
Stadtplaner, Ex-Planungs-
dezernent Frankfurt a. M.

Begeistert sprechen viele Poli-
tiker und Wirtschaftskapitäne
vom neuen Leitbild „Metro-
polregion Rhein/Main“. Was
verbirgt sich hinter diesem
schillernden Narrativ? Unter
welchen Rahmenbedingungen
wird in Zukunft Regional- und
Städteplanung entstehen und
wie gestaltet? Wie wird sich
unsere gebaute und gelebte
Umwelt verändern? Welche
Zukunftsmöglichkeiten hat
die Region? Wer handelt das
Morgen im Heute aus? Der
Zukunftsdialog präsentiert
zunächst drei unterschiedliche



Zukunftsszenarien* für Rhein/
Main, die jüngst von Zukunfts-
forschern entwickelt wurden.
Anschließend werden diese
von Expertinnen und Experten
problematisiert.
Schauen wir gemeinsam ins
Fernrohr, das des geschliffenen
utopischen Bewusstseins, um
gerade die nächste Nähe un-
serer gespaltenen, umkämpf-
ten, vielfach leise erlittenen
Gegenwart zu durchdringen.

TW





■ **Kinder der Befreiung**
Erfahrungen Schwarzer
Deutscher der
Nachkriegsgeneration

Sa 27. Mai 2017

14:00-18:00 Uhr

Lesung: 19:00 Uhr

Studiennachmittag

Mit u.a.:

- Dr. Marion Kraft, Autorin, Literaturwissenschaftlerin, Bielefeld
- Eleonore Wiedenroth-Coulibaly, Mitgründerin ISD, Frankfurt a.M.

Das rassistische Weltbild des Nationalsozialismus beherrschte auch nach 1945 den Umgang mit den Kindern schwarzer US-Soldaten und – weißer – deutscher Frauen.

Unter diesen Vorzeichen wurden zwischen 1945 und Anfang der 60er Jahre viele Mütter dazu gedrängt, ihr Sorgerecht aufzugeben. Maßnahmen zur „Problemlösung“ waren die Unterbringung der Kinder in Heimen oder in „Pflegefamilien“, sowie die Adoption in die USA oder Skandinavien. Den Kindern war gemeinsam, dass ihre ersten Lebensjahre entscheidend von einem weiterhin virulenten, institutionalisierten und alltäglichen Rassismus geprägt waren. Der Studientag nimmt die Publikation „Kinder der Befreiung“ zum Anlass, aus Sicht dieser heute 60 bis 70-Jährigen auf diese Epoche und ihre Auswirkungen auf deren persönliche Lebenszusammenhänge und auf die Gesellschaft zu blicken.

DK

Kooperation:

- ISD Bund e.V.
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung

XII. HESSISCHES SOZIALFORUM

■ **Alle werden gebraucht!**
Hessen und Europa gehen auch solidarisch!

Sa 17. Juni 2017

10:00-16:00 Uhr

Impulse, Diskussionen, Themenforen

keine Anmeldung erforderlich
Eintritt frei

Europa kriselt, droht zur Festung ausgebaut zu werden. Die Flucht- und Migrationsbewegungen nach Europa, Deutschland und auch Hessen halten an. Die Polarisierungen von Rechts verschärfen sich. Die Ungleichheiten wachsen. Die Verteilungskämpfe um Wohnraum, um Arbeit, um Bildung nehmen zu. Wie kön-

nen sich mehr Fairness, Mitbestimmung oder ökologische Nachhaltigkeit angesichts einer neoliberalen Sparpolitik in Hessen und in Europa verbreitern? Das zwölfte Hessische Sozialforum, ein Bündnis aus sozialen Bewegungen und Bürgerinitiativen, aus Kirchen, Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden fordert eine andere, alternative und soziale Politik im Lande Hessen und einen politischen Neustart für Europa. TW

Kooperation:

- Trägerkreis Hessisches Sozialforum



■ Illegalität

Do 22. Juni 2017

9:00-16:00 Uhr

Fachtag

Kosten: 30 €; 20 € erm.,

inkl. Verpflegung

Anmeldung bis Ende Mai an:

info@keb-frankfurt.de oder

Telefon: 069/8008718460

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ So steht es in Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Dieses differenziert nicht nach dem Aufenthaltsstatus sondern gilt für alle Menschen! Der Alltag

ist anders: Das Recht auf Gesundheitsversorgung, der Zugang zu Bildung, zu Rechtsschutz in Arbeitsfragen, all dies können Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität kaum oder gar nicht einfordern. Der Gesetzgeber, die Verwaltungen legen ihnen Steine in den Weg. Welche Möglichkeiten, welche Ideen und Strategien des Umgangs mit Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität sind anzutreffen? Der Fachtag Illegalität wird aufklären. Wir möchten einen Dialog zwischen Verwaltung, NGOs, Kirche und Verbänden in Frankfurt ermöglichen. TW

Kooperation:

- Cornelia Goethe Zentrum, Goethe-Universität, Frankfurt
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden
- Katholische Erwachsenenbildung – Bildungswerk Frankfurt a. M.



■ Der Geisterzug, die Nazis und die Résistance Zeitzeugenberichte und historische Dokumente während Besatzungszeit und Kollaboration in Südfrankreich

Do 22. Juni 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

- Gerhard Bökel, Jurist, hessischer Innenminister a.D.

Südfrankreich im Juni 1944. Im Internierungslager Le Vernet d'Ariège werden die noch verbliebenen Gefangenen in einen der letzten Transporte Richtung Dachau gesteckt. Sie werden als Geiseln genommen, die Nazi-Schergen wollen zurück ins Reich, die Alliierten sind im Anmarsch – Eine wochenlange Odyssee durch die Kampfgebiete. DK

Kooperation:

- Brandes & Apsel Verlag



© iStock

■ Exit aus der Schuldenfalle

Do 29. Juni 2017

19:30-21:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

- Patricia Miranda, Latein-amerikanisches Netzwerk für Schulden und Entwicklung, Peru



- Alberto Augusta von FLACSO-Ecuador
- Kristina Rehbein, Bündnis erlassjahr.de, Düsseldorf

Am 7. und 8. Juli treffen sich die Staatschefs der G 20 in Hamburg, um Fragen der Weltwirtschaft zu diskutieren. Das deutsche Entschuldungsbündnis erlassjahr.de fordert einen fairen Umgang mit verschuldeten Staaten und ein internationales Insolvenzverfahren. Zwei Akteure aus dem globalen Süden berichten aus ihren Ländern und tragen ihre Kritik am ungerechten Weltfinanzsystem vor. Denn: gute Entwicklung braucht Entschuldung! TW

Kooperation:

- Bündnis erlassjahr.de
- Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen

■ Friedensgutachten 2017

Do 29. Juni 2017

19:30-21:30 Uhr

Frankfurter Friedensforum

Ort: Evangelische Akademie

Frankfurt, Am Römerberg 9

Eintritt frei!

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch der fünf führenden Institute für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik. Es erscheint jährlich und gibt aus interdisziplinärer Perspek-

tive pointierte Empfehlungen für die Friedens- und Sicherheitspolitik in Deutschland und Europa. Der Abend widmet sich mit Vorträgen und Diskussionen einem aktuellen Thema, das im Friedensgutachten ausführlich entfaltet wird. DK

Kooperation:

- Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- Evangelische Akademie Frankfurt



DIE SCHÖNEN KÜNSTE



Günter Uecker, **Sandmühle**, 1970, Städtel Museum, Frankfurt a. M.,
© VG BildKunst, Bonn 2016, Foto: Städtel Museum, Arttohek

„Reform“ kann in doppeltem Sinne gelesen werden:

Eine Form hat ihren Inhalt entstellt und bedarf der Rückbildung, damit sie das Ursprüngliche wieder zur Anschauung bringt. Oder: Das Spiel mit der Form wandelt die Inhalte um, das Ursprüngliche hat wenig Bedeutung für das Kommende.

Das organisch Gewachsene muss zurückgebildet werden, damit es seine Stärke und Aussagekraft wiedergewinnt – Innovation durch Rückgriff auf Tradition.

Was sich entwickelt hat, hat seine Wurzeln weit hinter sich

gelassen, das Überlieferte gesprengt – Innovation durch Ausgriff auf Zukünftiges.

Das, was ist, ist eine Ausfaltung dessen, was gewesen ist, und kann durch Einfaltung wieder auf seinen Ursprung zurückgeführt werden.

Oder: Das, was ist, ist etwas ganz Anderes geworden als das, was es einmal war; Rückgriff auf Tradiertes wäre Rückschritt, es bleibt nur der Weg nach vorn, in unbekanntes Land.

Der Tradition entwachsen oder in Traditionen gründend – beiden Prozessen des Reformatorischen mischt sich ein anderes ein: Revolution.

Lässt sich das Bewährte nicht aus der jetzigen Form wiedergewinnen, hemmt das Jetzige das Zukünftige – muss man die Form zerschlagen, um Inhalte zu befreien, die sich erst dann gestalten lassen?

Die Geschichte der Kunst ist voller Reformprozesse und revolutionärer Strömungen.

In der Weise, wie Künstler sich dem Problem von Form

und Inhalt stellen, auch wenn es scheinbar ein reines Spiel abstrakter Formen ohne inhaltliche Füllung ist, liegt meist auch eine politische, philosophische, theologische Positionierung.

Form, Formgebung, Reform, Reformation, Revolution – menschliches Handeln im Akt künstlerischer Gestaltung setzt den Menschen in Beziehung zu einer Welt, die, nicht nur heute, dem Wandel unterliegt und die Frage aufwirft, was bleibt, was bleiben kann, wenn alles sich verändert.

LITERATUR

■ „my love she speaks
like silence“
Bob Dylans Nobelpreis
für Literatur 2016

Do 9. Februar 2017

19:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Prof. Dr. Knut
Wenzel, Theologe,
Goethe-Universität
Frankfurt a. M.

(Siehe auch Seite 7)

JV

»Es sind gerade Lieder der Liebe,
in denen ersichtlich wird,
wie in diesem Werk insgesamt
das Sag- und Singbare unter
dem Vorbehalt des Absoluten steht,
ein Vorbehalt, der nichts vorenthält,
sondern alles freisetzt.«

Knut Wenzel



LANGER TAG DER BÜCHER

So 19. Februar 2017

11:00-21:00 Uhr

Buchpräsentationen
aus den aktuellen Programmen
von Frankfurter Verlagen

11:00-18:00 Uhr

Frankfurter Bouquinistenmarkt
im Foyer
Eintritt frei

Kooperation:

· Florian Koch,
Kulturmanagement
www.kultur-am-main.de

Informationen:

www.kultur.frankfurt.de, dort
„Freie Literaturveranstalter“



DER
LANGE TAG
DER
BÜCHER



11:00 Uhr

■ **Bernd Heidenreich
und Wolfgang Bunzel**
„Die Brentanos“

12:00 Uhr

■ **Wolfram Groddeck**
„Mikrogramme“
(Kritische Robert-Walser-
Ausgabe)

13:00 Uhr

■ **Frido Mann und
Christine Mann**
„Es werde Licht! Die Einheit
von Geist und Materie
in der Quantenphysik“

14:00 Uhr

■ **Judith Hennemann
Bernd Stickelmann
Olaf Velte
Ewart Reder**
Lyrik-Collage

15:00 Uhr

■ **Sonja Rudolf**
„Alleingang“



16:00 Uhr

■ **Martin Wimmer**
„Ich bin der neue Hilmar aber
trauriger als Townes“

17:00 Uhr

■ **Guy Krneta & Kontrabassist
Michael Pfeuti**
„Stottern und Poltern“
Spoken-Word Performance
mit Kontrabass

18:00 Uhr

■ **Sonja Baum**
„Am Tresen lauert die
Gefahr“

19:00 Uhr

■ **Abbas Maroufi**
„Fereydun hatte drei Söhne“

20:00 Uhr

■ **Peter Zingler**
„Im Tunnel“



EIN BISTUM LIEST EIN BUCH

■ Weit über das Land

Do 2. März 2017

19:00 Uhr

Aufaktveranstaltung

Eintritt frei

Mit:

· Peter Stamm, Autor



In diesem einjährigen Leseprojekt des Bistums Limburg wird Peter Stamms Roman „Weit über das Land“

Gegenstand des vielfältigen katholischen Lesens in Klöstern, Kirchengemeinden, Jugendgruppen, kirchlichen Vereinigungen und katholischen öffentlichen Büchereien. Der Schweizer Romancier hin-

terfragt scheinbar geglückte Beziehungen und Biographien. Der Austausch über diese erneute Begründung des Selbst nach Katastrophen, Enttäuschungen, Wendepunkten kann als produktives Gespräch in und mit der Kirche existentielle Einsichten eröffnen.

Kooperation:

- Fachstelle für Büchereiarbeit, Bistum Limburg
- Katholische Erwachsenenbildung, Bistum Limburg

köb  bv.

Bistum Limburg 

www.lesen.bistumlimburg.de



GOETHE MUSEUM

zur Ausstellung:
**Füsslis Nachtmahr.
Traum und Wahnsinn**
20.3.-18.6.2017

Freies Deutsches Hochstift –
Frankfurter Goethe Museum,
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt a. M.
Eintritt: 5 €, frei für Mitglieder
Freies Deutsches Hochstift



■ Vernissage im Haus am
Dom mit Vortrag und Musik
So 19. März 2017

11:00 Uhr

Eintritt frei

Im Anschluss sind Sie herzlich
zum Besuch der Ausstellung
eingeladen.

Mit Johann Heinrich Füssli's Gemälde „Der Nachtmahr“ (1790/91) im Zentrum wendet sich die Schau „Traum und Wahnsinn“ der Nachtseite der Psyche zu. Füssli verbindet Motive aus Kunst, Literatur, Mythos, Volksglauben und Medizin mit eigenen Obsessionen und formt so eine zeitlose Projektionsfläche für Alptraum, Vision, Erotik, Schauer und Wahn. Die Ausstellung verfolgt die Entstehungsgeschichte des Bildes und seine bis heute anhaltende Reformulierung in Karikatur und Satire, Literatur, Malerei und Film.

■ **Nachtmahre und Elfenreigen** **Füsslis Traumbilder**

Di 28. März 2017

19:00 Uhr

Vortrag im Haus am Dom
Eintritt: 4 €, frei für Mitglieder
Freies Deutsches Hochstift
Mit:

- Dr. Petra Maisak,
Kuratorin der Ausstellung

Mehr als jeder andere Künstler seiner Epoche bevölkert Füssli, „the wild Swiss“, den nächtlichen Grenzbereich mit Dämonen und Elfen und lässt die Träumenden Lust oder Schrecken erleben. Es sind kalkulierte Affekte, denn Füssli legt literarische Anregungen zugrunde: Unter der Maske der Dichtung wird das Irrationale und Spukhafte, das die Aufklärung verbannt hat, zum bildwürdigen Thema.



Szenenbild aus Eric Rohmers „Die Marquise von O.“
1975/76 © Les Films du Losange

■ **Der Nachtmahr** **Zur intermedialen** **Faszinationskraft** **eines Gemäldes**

Di 25. April 2017

19:00 Uhr

Podiumsgespräch im Haus
am Dom
Eintritt: 8 €, Mitglieder Freies
Deutsches Hochstift 4 €
Mit:

- Prof. Dr. Werner Busch,
Kunsthistoriker
- Prof. Dr. Norbert Miller,
Literaturhistoriker
- Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-
Renken, Freies Deutsches
Hochstift (Moderation)

„Der Nachtmahr“ hat nach der schockierten Reaktion der ersten Betrachter zahlreiche Künstler in seinen Bann gezogen. Warum ist gerade dieses Gemälde des Schweizer Malers im kollektiven Bewusstsein verankert? Was hat es mit der Romantik, was hat es mit uns zu tun?

■ **Nun sag, wie hast du's** **mit der Karikatur?**

Di 16. Mai 2017

19:00 Uhr

Vortrag im Haus am Dom
Eintritt 4 €, frei für Mitglieder
Freies Deutsches Hochstift

Mit:

- Dr. Gisela Vetter-Liebenow,
Direktorin „Wilhelm Busch –
Deutsches Museum für
Karikatur & Zeichenkunst“

Karikatur und Satire legen den Finger in die Wunde und stehen deshalb auch selbst in der Kritik. Diese Kunst ist ein Gradmesser für eine offene, zum Dialog bereite Gesellschaft. Ihre Aufgabe erfüllt sie mit Spott und Ironie, unbeeindruckt von political correctness und gutem Geschmack, siehe die historischen Karikaturen, die Variationen des „Nachtmahrs“ nutzen.

Kooperation:

- Freies Deutsches Hochstift –
Frankfurter Goethe Museum
- Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



■ **Etwas ist falsch!**
Nachdenken über Toleranz
 Do 30. März 2017

19:30 Uhr
 Soirée am Dom

Mit:

· Prof. Dr. Rainer
 Forst, Goethe-
 Universität
 Frankfurt a. M.



Toleranz kann der entscheidende Wegweiser in die Zukunft sein. Oder als Beleidigung aufgefasst werden, die eine hierarchische Ordnung zementiert. Rainer Forst untersucht in der Anthologie „95 Anschläge – Thesen für die Zukunft“ den Begriff Toleranz im Kontext von Mehrheitsreligion und Leitkultur. Er enthüllt die innewohnende Wertung: Etwas wird falsch gefunden. Sofort eröffnet sich ein Konfliktfeld, das wir mit Blick auf die anderen, im Buch versammelten „Glaubenssätze der Gegenwart“ durchqueren.

LS

FRANKFURT LIEST EIN BUCH (NACHT DER MUSEEN)
 „BENJAMIN UND SEINE VÄTER“ VON HERBERT HECKMANN

zur Installation:
Vom Geist der Zeiten
1919-1962

*Geschichten von, mit
 und über Herbert Heckmann
 aus dem Archiv des
 Hessischen Rundfunks*
28.4.-7.5.2017



Herbert Heckmann hat in Frankfurt Rundfunkgeschichte geschrieben. Wir präsentieren biografische und zeithistorische Schmuckstücke aus dem hr-Archiv an drei Stationen: Filme, Interviews von der Buchmesse (1962, 1992), Ausschnitte aus der Autorenlesung des Romans und einige seiner Radiobeiträge über Frankfurt.

LS

■ **Blick zurück:**
**Eine Kindheit im Frankfurt
 der Weimarer Republik**

Do 27. April 2017
 19:30 Uhr

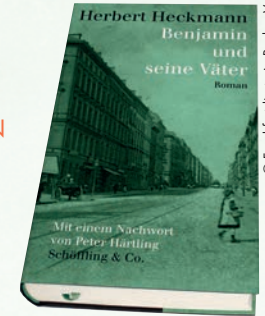
Soirée am Dom

mit Filmvorführung
 Mit:

· Lutz Becht,
 Historiker
 · Hans Sarkowicz,
 hr2-kultur



Heckmanns Helden bewegen sich im Frankfurt der Weimarer Republik. Er spiegelt uns die Kindheit seiner Vätergeneration aus der Perspektive der frühen 1960er Jahre. Lutz Becht begleitet den Knaben Benjamin bei der Eroberung seiner idyllischen wie groben Welt an der unteren Berger Straße bis zu dem Zeitpunkt, als Benjamins vaterlose Welt einen



© Frankfurt liest ein Buch e.V.

Führer bekommt. Hans Sarkowicz stellt sich der Frage, warum Heckmann anders als Günter Grass dennoch einen unpolitischen Roman geschrieben hat. Im Anschluss zeigen wir einen Heckmann-Film aus dem hr-Archiv und eröffnen die Installation.

LS



© Institut für Stadtgeschichte

Kooperation:

· hr2-kultur

NACHT DER MUSEEN

■ **Petra Roth liest
Herbert Heckmann**

Sa 6. Mai 2017

19:30 Uhr

Dachterrasse

Eintritt: Nacht der
MuseenMit: · Petra Roth,
Oberbürgermeisterin

Stadt Frankfurt a. M., a.D.

· Prof. Dr. Joachim Valentin,
Direktor Haus am Dom

»Als aber seine Mutter ...
sprach, daß er endlich käme
und sie auch einen knappen
Text mit einer unverkennbaren
Seligkeit auswendig aufsagte,
kamen ihm wieder Zweifel, ...
Er malte sich schon die Begegnung aus ... Sein Haß war so
weit gegangen, daß er selbst
beim Vaterunser für einen
Moment innehielt.«

aus: Benjamin und seine Väter

Kooperation:

· Frankfurt liest ein Buch e.V.

■ **Altwerden in einem fremden
Land**

Sa 6. Mai 2017

17:30-19:00 Uhr

Lesung, Gespräch, Musik
Eintritt: Themennachmittag
(siehe Seite 24)
oder „Nacht der Museen“

Mit:

· Nadia Qani, Leitung
kultursensibler Pflegedienst
· Musiker

Nadia Qani hat nach ihrer
Flucht aus Afghanistan 1980
einen ambulanten häuslichen
Pflegedienst aufgebaut, der auf
die kulturellen Wurzeln aller
Beteiligten Rücksicht nimmt.
Sie berichtet von ihrer Erfolgs-
geschichte und präsentiert
Gedichte und Musik, die ihr
dabei geholfen haben, sich in
Deutschland neu zu verorten.

LS

■ **LiBeraturpreis 2017:
Zehn Kandidatinnen –
Ihre Wahl Publikumspreis
Weltliteratur von Frauen**

Do 18. Mai 2017

19:30 Uhr

Soirée am Dom

Mit:

· Anita Djafari, Litprom e.V.
· Stéphane Bittoun,
Schauspieler

Litprom vergibt alljährlich den
LiBeraturpreis an Schriftsteller-
innen aus Afrika, Asien,
Lateinamerika und der arabi-
schen Welt. Zehn Kandidatin-
nen aus der Litprom-Bestenliste
„Weltempfänger“ sind nomi-
niert, das letzte Wort hat das
Publikum. Eröffnen Sie an die-
sem Abend online die Wahl
und geben Sie mit Ihrer
Stimme den Trend vor. Anita
Djafari und Mitglieder der
Weltempfänger-Jury informie-

ren über die Bücher, Stéphane
Bittoun liest daraus vor. LS

- Malla Nunn,
Tal des Schweigens
(Swasiland/Australien)
- Fariba Vafi, Tarlan (Iran)
- Kettly Mars,
Ich bin am Leben (Haiti)
- Yu-jeong Jeong,
Sieben Jahre Nacht (Südkorea)
- Granaz Moussavi,
Gesänge einer verbotenen
Frau (Iran/Australien)
- Han Kang,
Die Vegetarierin (Südkorea)
- Yvonne Adhiambo Owuor,
Der Ort, an dem die Reise
endet (Kenia)
- Amanda Lee Koe,
Ministerium für
öffentliche Erregung
(Singapur)
- Zeina Abirached,
Piano Oriental
(Libanon)
- Meena Kandasamy,
Reis & Asche (Indien)



Kooperation:

· Litprom



■ Zu Tisch mit Luther

Di 30. Mai 2017

20:00 Uhr

Szenische Lesung

Eintritt 10 €, erm. 7 €

Mit:

- Michael Quast,
Fliegende Volksbühne
Frankfurt a. M.



Michael Quast ist Luther: Er schmatzt, betet, wettet und beschwört sein Publikum, das mit ihm um einen großen Tisch versammelt ist bei Wein und Brot. Aber Quast kann auch anders, lehrt vom Pult, predigt von der Kanzel, hebt an zu singen. Aus den Tischreden, Lehr- und Bekenntnisschriften, Predigten und anderen Texten des Reformators präsentiert Quast steitbare, deftige, drastische Passagen. So entfaltet sich die Sprachgewalt Luthers. LS

Kooperation:

- Kultur & Bahn e.V.
- Evang. Akademie Frankfurt



LITERATUR À LA CARTE

■ Erinnerung und Traum

Mi 14. Juni 2017

20:00 Uhr

Lesung mit Musik

Eintritt: 5 €, erm. 4 €

Mit:

- Mitgliedern des
Literaturbetrieb e.V.
- Nathalie Klug, Moderation
- Aljoscha Crema, Flügel

Bei dieser beliebten Veranstaltungsreihe des Literaturbetrieb e.V. gilt wie immer: Gelesen wird, was das Publikum aus der literarischen Speisekarte bestellt! Und dazu gibt es den Vereinswein „Literaturlese“ und die wunderbare musikalische Begleitung von Pianist Aljoscha Crema.

Kooperation:

- Literaturbetrieb e.V.

FRANKFURTER

LYRIKTAGE

22. Juni - 6. Juli 2017

Die 5. Frankfurter Lyriktage 2017 sind zu Gast im Haus am Dom. Das Programm mit namhaften Dichterinnen und Dichtern folgt auf: www.frankfurter-lyriktage.de

LITERATURLOUNGE

11:00 Uhr

Moderation:

- Martin Maria Schwarz,
hr2-kultur

■ Stephan Ludwig „Zorn – Wie du mir“

So 5. Februar 2017

■ Bernhard Aichner „Totenrausch“

So 5. März 2017

■ Lesenswert Mit Eva Demske und Bernd Loebe

So 26. März 2017

■ Otto de Kat

„Die längste Nacht“

So 2. April 2017

■ Frankfurt liest ein Buch Mit Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz

So 23. April 2017

■ Hanna Dübgen „Über Land“

So 21. Mai 2017

■ Britta Boerdner

„Am Tag, als Frank Z. in
den Grünen Baum kam“

So 11. Juni 2017

■ Andreas Kollender „Von allen guten Geistern“

So 2. Juli 2017

■ Monika Held „Sommerkind“

So 6. August 2017

Kooperation:

- Kultur & Bahn e.V.



Novalis, © Herbert Cybulski

THEATER WILLY PRAML

■ „Fernen der Erinnerung, Wünsche der Jugend, der Kindheit Träume“

Mo 13. Februar 2017

19:30-21:00 Uhr

Theaternachlese zu Novalis

Hymnen an die Nacht

Haus am Dom

Eintritt frei

Mit:

- Willy Praml, Maria Niesen, Theater Willy Praml
- Prof. Melanie Wald-Fuhrmann, Direktorin Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik
- Dr. Lisa Straßberger, Literaturwissenschaftlerin
- Dr. Stefan Scholz, Theologe

Aus der Nacht steigt das Verschüttete, Verborgene, Gefürchtete, Ersehnte auf. Im Sichtbaren verbirgt sich das nicht minder reale Unsichtbare. Romantiker ist, wer das Fiktive im Faktischen erspürt und die Wirklichkeit des Tages aus dem Erleben des in die Nacht Verbannten wahrnimmt und gestaltet. Mit Novalis die Nacht zum Tag gemacht, um romantischer Freiheit nachzugehen und in die Abgründe des Romantischen zu schauen. StS

■ „Hier braucht's Tat!“

Mo 22. Mai 2017

19:30-21:00 Uhr

Theaternachlese zu Lessing

Nathan der Weise

Haus am Dom

Eintritt frei

- Willy Praml und Ensemble
- Prof. Dr. Günter Kruck, Philosoph
- Dr. Lisa Straßberger, Literaturwissenschaftlerin
- Dr. Stefan Scholz, Theologe

Sieben Söhne werden dem Juden Nathan von Christen gemeuchelt. Siebenfach liebt er dennoch väterlich ein christliches Waisenmädchen. Religion als Projekt der vollendeten Vermenschlichung steht und fällt mit gelebter Nächstenliebe. Die rechte Lehre erweist sich erst als wahr in der rechten Glaubenspraxis. Vernunft gebietet Liebe, Liebe überbietet das Vernünftige. Religion erfüllt sich in Liebe. Lieblose Religion unterbietet die Vernunft. Dieses Programm ist in Zeiten interreligiöser Dialoge und der Beschwörung religiöser Toleranz ein Gang auf Messers Schneide. StS



GRAPHIC NOVEL

■ GEISEL

Di 21. März 2017

19:30 Uhr

Lesung mit Bildern (deutsch)

Gespräch (englisch)

Mit:

- Guy Delisle, Comicdokumentarist
- Moderation
- Christian Maiwald



Guy Delisle, weltberühmter Comicdokumentarist, hat nach den Reportage-Comics „Aufzeichnungen aus Jerusalem“ und „Pjöngjang“ in seiner neuen Graphic Novel die Geschichte der Geiselhaft von Christophe André in Tschetschenien aufgezeichnet: 111 Tage Warten, ohne Wissen um das, was draußen passiert. Dialog über die Möglichkeiten des grafischen Journalismus.

Kooperation: Strips & Stories

FOTO-AUSSTELLUNGEN IM HAUS AM DOM

zur Ausstellung:

**GWARIM –
Jüdische Männer in
Deutschland**
Rafael Herlich
2.2.-3.3.2017

■ Vernissage

Mi 1.2.2017

18:00 Uhr

Mit:

- Rafael Herlich, Fotograf
- Sören Thies, Musikalische Unterhaltung

„GWARIM“ zeigt jüdische Männer in Deutschland. Die Ausstellung folgt dem Projekt „NASHIM“, das den jüdischen Frauen gewidmet war. Siebzig Geschichten, größtenteils von den Portraitierten selbst verfasst, begleiten die ausdrucksstarken Fotografien Herlichs. Die Bilder bringen mehrere Generationen zusammen: Über-



© Rafael Herlich

lebende des Holocaust, Männer im Berufsleben, Schüler und Jungs im Kindergarten. Mit ihnen lebt die jüdische Tradition weiter, auch in Institutionen wie der B'nai B'rith Schönstadt Loge, der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, dem jüdischen Sportverein Makkabi Deutschland, dem Bund Jüdischer Soldaten in der Bundeswehr und Chabad Lubawitsch, einer chassidischen Bewegung aus dem 18. Jahrhundert. JV

zur Ausstellung:
Frankfurt liebt dich.

Oli Hege

2.6.-31.7.2017

■ Vernissage

Fr 2. Juni 2017

19:00 Uhr

Mit:

- Oli Hege, Fotograf
- Wilhelm Opatz, Grafiker, Architekturkritiker
- Dr. Viera Pirker, Kuratorin

Der Fotograf Oli Hege wirft seit 2010 einen gänzlich subjektiven Blick auf Frankfurt und seine Menschen. In einer tief-schürfenden Motivrecherche hat er das vermeintliche Unbehagen dieser Stadt in faszinierende Bilder gefasst. Unzählige, oft zufällige Momente machen den Genius des Ortes und der Menschen sichtbar. Sein Blick fürs Absurde und Triviale geht einher mit einem Gespür für Momente der Begegnung und des Erzählerischen. In den Bildern sprechen die Gegensätze



© Oli Hege

und der besondere Charme Frankfurts. Zugleich wirken die Fotografien als Zeitkapsel aus verschiedenen Vergangenheiten und neuer Gegenwart einer (west-)deutschen Gesellschaft im Umbruch. Die dokumentarischen Bilder entschlüsseln das Urbane: sie zeigen, was alle sehen, jedoch erst durch die Bilder verstehen. JV

Kooperation:

- Kulturstadt der Stadt Frankfurt

KUNST IM MUSEUM VIER MUSEEN – VIER REIHEN

IKONEN-MUSEUM
LIEBIGHAUS
STÄDEL MUSEUM
LANDESMUSEUM
WIESBADEN

© Gottselig



Interdisziplinär
Brücken des
Verstehens
schlagen und
Zugänge zum
Verstehen bah-
nen, damit Künste
aus Vergangenheit
und Gegenwart die Kunst
eines anderen Fragens für das
Heute anscharfen, Überlegun-
gen anstoßen, inspirieren und
provizieren – dazu wird pro
Abend ein Kunstwerk aus viel-
fältigen Perspektiven betrach-
tet, bedacht und erlebt.

IKONENBEGEGNUNGEN IKONEN-MUSEUM Stiftung Dr. Schmidt-Voigt

Brückenstraße 3-7
60594 Frankfurt a. M.
Eintritt: 4 €, erm. 2 €
Freier Eintritt für Inhaber der
Museumsufercard.
Anmeldung nicht erforderlich.

StS

Referenten:

- Dr. Richard Zacharuk
- Alexandra Neubauer (MA),
Ikonen-Museum
- Boris Lewantowitsch, Klavier
- Pfr. David Schnell,
Evangelische
Stadtkirchenarbeit
Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz,
KARM

Uhrzeit: 19:00-20:00 Uhr
Ausnahme: Karfreitag



■ Krakauer Krippen

Mi 18. Januar 2017
Exponate aus der
gleichnamigen Ausstellung

■ Heiland angekommen

Mi 15. Februar 2017
Darbringung Christi im Tempel
Russland, Anfang 19. Jh.

■ Dünne Luft

Mi 15. März 2017
Hl. Nikita Perejaslawl' mit
Szenen aus seinem Leben
Russland, um 1800

■ Es ist vollbracht

Karfreitag, 14. April 2017
18:00-19:00 Uhr
Beweinung Christi
Rumän. Hinterglasikone, 19. Jh.

■ Reif für den Himmel

Mi 17. Mai 2017
Himmelf. Christi, Russl., 20. Jh.

■ Rauher Bursche

Mi 21. Juni 2017
Vitaikone des Hl. Johannes
des Tüfers, Russl., Anf. 19. Jhd

IKONENBEGEGNUNGEN SPEZIAL

zur Ausstellung:

Schöne Grenzen

Gitterwerke, Margarete Zahn
7.2.-23.4.2017

■ verborgen sichtbar

So 19. Februar 2017
15:00-16:00 Uhr

Margarete Zahn beschäftigt
sich mit Gittern und ihrer
Bedeutung für die Wahrneh-
mung. Philosophische und
theologische Betrachtungen,
warum das Vergitterte den
Blick mehr reizt als das offen
Angeschaute.

■ Ästhetik des Gitters

So 19. März 2017
15:00-16:00 Uhr
Neben dem, was das Gitter
schützt und verbirgt, hat es
einen eigenen ästhetischen
Reiz. Gitterformen aus der
Tradition und ihre
Wahrnehmung im Heute.

KUNST & RELIGION LIEBIGHAUS

Schaumainkai 71
60596 Frankfurt a. M.
Eintrittspreis des Museums.
Freier Eintritt für Inhaber
der Museumsufcard.
Anmeldung nicht erforderlich.

StS

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und
-historiker des Liebig-
hauses
- Pfr. David Schnell,
Ev. Stadtkirchenarbeit
Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz,
KARM

■ **Der Lack ist ab**
Do 19. Januar 2017
19:30-20:30 Uhr
Kopf des Buddha
oder des Kannon
Japan, 9./10. Jh. n. Chr.

■ **Standbein – Spielbein**
Do 16. Februar 2017
19:30-20:30 Uhr
Grabstatue des
hohen Würdenträgers
Anch-Aserkaf
Ägypten, um 2440 v. Chr.

■ **Killing me softly ...**
Do 16. März 2017
19:30-20:30 Uhr
Andrea Brustola
Opfer Abrahams
1700-1710

■ **Bleierne Zeit**
Gründonnerstag
13. April 2017
15:00-16:00 Uhr
Jakob Gabriel Mollinarolo
Grablege Christi
um 1750



■ **Mit den Waffen einer Frau**
Do 20. April 2017
19:30-20:30 Uhr
Fidelis Sporer
Minerva und Diana
Freiburg im Breisgau, um 1780

■ **Buddha im Kopf**
Do 18. Mai 2017
19:30-20:30 Uhr
Kopf des Bodhisattva
Mahâstâmapâtra
China, 12./13. Jh. n. Chr.

■ **Engelsbrot**
Fronleichnam
Do 15. Juni 2017
15:00-16:00 Uhr
Meister der Wiener
Georgsplatte
Darstellung des christlichen
Messopfers
Lothringen, um 875

■ **weiblich – ledig – geweiht**
Do 20. Juli 2017
19:30-20:30 Uhr
Kopf einer verschleierten
Priesterin
Griechisches Zypern,
2. Jh. v. Chr.

Liebighaus

SKULPTUREN
SAMMLUNG

KUNST & RELIGION STÄDEL MUSEUM

Schaumainkai 63
60596 Frankfurt a. M.
Eintrittspreis des Museums.
Freier Eintritt für Inhaber
der Museumsufercard.
Anmeldung nicht erforderlich.

StS

Referenten:
Kunsthistorikerinnen und
-historiker des Städel-Museums
Pfr. David Schnell, Ev.
Stadtkirchenarbeit Museumsufer
Dr. Stefan Scholz, Kath.
Akademie Rabanus Maurus

■ Auf den Leim gegangen

Do 26. Januar 2017

19:30-20:30 Uhr

Luis Weinberger
Fliegenfänger
1976

■ Nürrisches Treiben

Do 23. Februar 2017

19:30-20:30 Uhr

Giulio Carpioni d. Ä.
Bacchanal
um 1665

■ Retro-Fragmente

Do 23. März 2017

19:30-20:30 Uhr

Julian Schnabel
Jane Birkin # 3 (Vito)
1990

■ da hin

Ostermontag, 17. April 2017

15:00-16:00 Uhr

Edgar Ende
Unter der Konsole
1933

■ Zwielfichtiges

Do 27. April 2017

19:30-20:30 Uhr

Pieter Janssens Elinga
Interieur mit Maler, lesender
Dame und kehrender Magd
1665-1670



Anton Räderscheidt, **Adam und Eva**, 1936, Städel Museum, Frankfurt am Main,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Städel Museum, Antioch

■ Aufstieg

Christi Himmelfahrt

25. Mai 2017

15:00-16:00 Uhr

Otto Freundlich, Ascension
1929

■ l'art pour l'art

Do 22. Juni 2017

19:30-20:30 Uhr

Pomeo Girolamo Batoni
Allegorie der Künste
1740

■ Dämmert's?

Pfingstmontag, 5. Juni 2017

15:00-16:00 Uhr

Giovanni Segantini
Alpenlandschaft bei
Sonnenuntergang
1895-1898

■ Der „neue“ Mensch

Do 27. Juli 2017

19:30-20:30 Uhr

Anton Räderscheidt
Adam und Eva
1936

KUNST & RELIGION SPEZIAL STÄDEL MUSEUM

zur Ausstellung:
Geschlechter-Kampf
Franz von Stuck bis
Frida Kahlo
bis 19.3.2017

■ **Ganz von der Rolle**
Do 2. Februar 2017
19:30-20:30 Uhr

Rollen, die einem Menschen aus seinem Geschlecht zuwachsen – von Natur aus gegeben, gesellschaftlich konditioniert, nur zwei Geschlechter? Das Städel präsentiert hundert Jahre Geschlechter-Kampf, von der Mitte des 19. bis in die Mitte des 20. Jh., in allen Facetten des Gegen- und Miteinander.

zur Ausstellung:
In die dritte Dimension
Raumkonzepte auf Papier
vom Bauhaus bis zur zeit-
genössischen Konzeptkunst
15.2.-14.5.2017

■ **Make some space**
Do 2. März 2017
19:30-20:30 Uhr

Dreidimensionalität in der Fläche darzustellen, hat den Künsten vergangener Epochen den Vorwurf eingetragen, illusionären Schein herzustellen. Wie Künstler des 20. und 21. Jh. sich diesem Problem in ihren Papierarbeiten stellen, welche Bedeutung Raum für sie hat, wie diese Raumauffassung das Verständnis von Wirklichkeit und Kunst prägt – diese Fragen leiten den Gang durch die Ausstellung.



Jörg Sasse, 7341, 1996, Städel Museum, Frankfurt a. M.,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Städel Museum, Antje Heik

zur Ausstellung:
Fotografien werden Bilder
Die Becher-Klassen
17.4.-13.8.2017

Das Aufkommen der Fotografie ließ manchen Zeitgenossen das Ende der Malerei heraufziehen sehen. Bernd und Hilla Becher gründeten in Düsseldorf eine Fotoschule und wurden selbst bekannt durch Architektur Fotografien mit malerischem Charakter. Ihre Schüler suchen nach je eige-

nen Verbindungen, um reale Welten durch Imagination zu weiten. Malerei und Fotografie, Realität und künstlerische Bearbeitung gehen ineinander über und bleiben doch voneinander zu scheiden.

■ **Es werde Licht**
Do 4. Mai 2017
19:30-20:30 Uhr

■ **Ordnung muss sein**
Do 6. Juli 2017
19:30-20:30 Uhr

KUNST & RELIGION
LANDESMUSEUM
WIESBADEN

Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
Eintrittspreis des Museums.
Anmeldung nicht erforderlich.

Referenten:

- Dr. Simone Husemann,
Kunsthistorikerin, Katholische
Erwachsenenbildung
Wiesbaden
- Dr. Stefan Scholz, KARM

Museum
Wiesbaden

■ **Dead & Alive**

Di 10. Januar 2017

18:30-19:30 Uhr

Mattia Preti

Das Fest des Herodes
1658

■ **Rübe runter!**

Di 7. Februar 2017

18:30-19:30 Uhr

Artemisia Gentileschi
Judith und Holoernes
um 1612

■ **Der Berg ruft**

Di 7. März 2017

18:30-19:30 Uhr

Wilhelm Riefstahl
Trauerversammlung
vor einer Kapelle
im Bregenzwald
1877

■ **Tabula rasa**

Di 18. April 2017

18:30-19:30 Uhr

Jan Schmidt
Tod der Maria
2011



Francesco Solimena, *Der Abschied der Rebekka*, Museum Wiesbaden

■ **Männerschreck**

Di 2. Mai 2017

18:30-19:30 Uhr

Ventura Salimbeni
Hl. Barbara und Katharina
um 1600

■ **Bedingt flugtauglich**

Di 6. Juni 2017

Yves Klein

La victoire de Samothrace
10969

KUNST & RELIGION
SPEZIAL
LANDESMUSEUM
WIESBADEN

Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

Anmeldung bis zum
16. Januar 2017
unter Katholische
Erwachsenenbildung
Wiesbaden
keb-wiesbaden@bistumlim-
burg.de (Kurs-Nr.: S5.1609)

Referenten:

- Jakob Gail, Schauspieler
- Dr. Gabriel Hefeke,
Kunsthistoriker
- Dr. Simone Husemann,
Kunsthistorikerin
- Dr. Stefan Scholz, KARM

Museum
Wiesbaden

■ **Große Geste – Vorhand auf!**

Sa 4. Februar 2017

10:00-17:00 Uhr

zur Ausstellung:
Caravaggios Erben
Barock in Neapel

Anfang des 17. Jahrhunderts
– Caravaggios Aufenthalt in
Neapel wirkte prägend auf
eine ganze Künstlergenera-
tion. Weg von der gekünstelt
wirkender Maniera – hin zum
Vorbild der Natur. Religiöse
und historische Motive, Land-
schaftsbild und Genredar-
stellungen, Skulptur, Malerei,
Architektur – im barocken
Neapel wurde ein neues
Lebensgefühl in Szene gesetzt.
Literarische, kunsthistorische,
theologische und philosophi-
sche Betrachtungen zu dieser
einzigartigen Bildwelt lassen
das 17. Jahrhundert lebendig
werden.



Thomas Wrede, Domestic Landscapes, Toilette am See, 2000, © Thomas Wrede

PHILOSOPHISCHE
STREIFZÜGE
ALTANA
KULTURSTIFTUNG
SINCLAIR-HAUS

Löwengasse 15
Eingang Dorotheenstraße
Bad Homburg v. d. Höhe

ALTANA KULTUR
STIFTUNG

Eintrittspreis des Museums:
Eintritt: 5 €; erm. 3 €
Freier Eintritt für Inhaber
der Museumsufercard StS

Referent:

· Dr. Stefan Scholz, KARM

zur Ausstellung:
Modell Landschaft
Thomas Wrede – Fotografien
12.3.-5.6.2017

■ **Das Abbild des Abbilds
des Abbilds**

Do 30. März 2017
17:30-18:30 Uhr

Das Maß der Sehnsucht nach
Natürlichem und Ursprüngli-
chem ist ein Indikator der Über-
sättigung am Zivilisatorischen
und Technischen. Der Selbst-
verlust des Menschen unter
dem Versprechen der Selbst-
verwirklichung im Zeitalter
digitaler Entgrenzung lässt die
Natur als Ort der Selbstfin-
dung aufscheinen, die aber
nur noch zu erleben ist im
technisch konstruierten Idyll.



© Lionel Sabathé, **Juliet**, 2011;
aus der Sammlung der ALTANA Kulturstiftung

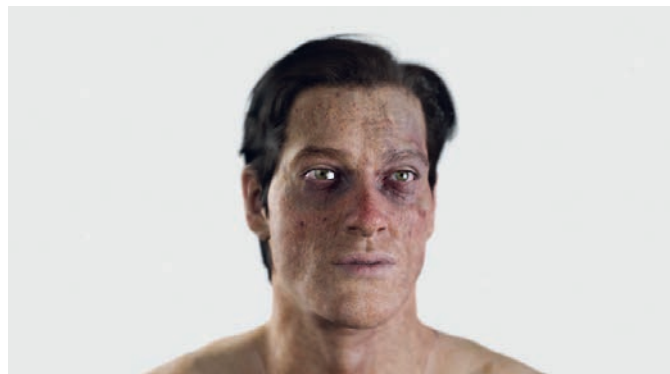
zur Ausstellung:
Nach der Natur!?
Material, Form, Struktur
25.6.-10.9.2017

■ **Natürliche Materialien –
Künstliche Formen**

Do 29. Juni 2017
17:30-18:30 Uhr

Natur als Schöpferin, Mensch als Geschöpf – Mensch als Schöpfer, Natur als Geschaffenes. Kunst als Nachahmung der Natur, Künstler als Vollender des Natürlichen. Mensch beherrscht Natur, Natur besiegt Mensch. Ist das Natürliche das Echte, das Gestaltete die Fiktion? Eine kritische Reflexion auf den Menschen in seiner Naturalität und die Natur in ihrer Künstlichkeit.

**ALTANA KULTUR
STIFTUNG**



Ed Atkins, **Hiser**, 2015. HD video still, courtesy the artist, Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin and Cabinet, London

MMK 1

Domstraße 10
60311 Frankfurt a. M.

Eintrittspreis des Museums
Freier Eintritt für Inhaber
der Museumsufercard
Anmeldung nicht erforderlich

StS

Referent:
· Dr. Stefan Scholz,
KARM

zur Ausstellung:
Ed Atkins
Corpsing
3.2.-14.5.2017

■ **Die realere Realität?**
Sa 25. Februar 2017
10:30-12:00 Uhr

Die Digitalisierung schafft Realitäten, die, in ihrer Fiktion, realer sind als die mit den fünf Sinnen wahrgenommene Wirklichkeit. Wie versteht sich der Mensch in diesen Welten, die er selbst erschaffen hat und die beginnen, ihn selbst neu zu kreieren?

MMK MUSEUM FÜR MODERNE KUNST
FRANKFURT AM MAIN

SCHIRN
KUNSTHALLE

Römerberg
60311 Frankfurt a. M.
Eintrittspreis des
Museums
Freier Eintritt für Inhaber
der Museumsufocard
Anmeldung nicht
erforderlich StS

Referent:
· Dr. Stefan Scholz,
KARM



zur Ausstellung:
Margritte.
Der Verrat der Bilder
10.2.2017-5.6.2017

■ **Die irrealen Realität?**
Sa 11. März 2017
10:30-12:00 Uhr

War Illusion einst Ziel malerischen Schaffens, macht sich der Surrealismus daran, die Illusion als solche malerisch offenzulegen, die Wirklichkeit zu dekonstruieren und ihre Versatzstücke zu neuen Bildwelten zusammenzufügen, jenseits des Erzählbaren und doch voller Erzählungen jenseits der Begrifflichkeit.

RE-FORMARE

Städel-Museum
Schaumainkai 63
60596 Frankfurt
Eintritt: 3 €
Freier Eintritt für Inhaber der
Museumsufocard.
Anmeldung nicht erforderlich.

Referenten:

- Prof. Günter Kruck,
Philosoph, KARM
- Dr. Stefan Scholz, Theologe,
KARM

Einer Form (forma) werden durch Umgestaltung (reformatio) neue Formen abgerungen, die sich u.U. mit anderen Inhalten füllen als denen, die sich in der Ursprungsform zeigten. Oder: Eine Form und ihre Inhalte werden durch Reformation dekonstruiert und

zurückgeführt auf ihren Ursprung. Künstler spielen mit Form und Inhalt. Vor Kunstwerken des 20. und 21. Jh. in philosophischer und theologischer Reflexion wird die Form-Inhalt-Problematik durchbuchstabiert.

■ **Dekonstruktion und
Formation**

Do 9. März 2017
19:00-20:30 Uhr
Günter Uecker
Sandmühle, 1970
Tony Gragg
Spectrum, 1979

■ **Metamorphose und
Montage**

Do 11. Mai 2017
19:00-20:30 Uhr
Peter Roehr
Schwarze Tafeln, 1966
Michael Riedel
Vier Vorschläge zur
Veränderung von Modern
2008



**SCHIRN
KUNSTHALLE
FRANKFURT**

**S STÄDEL
MUSEUM**

AUSSTELLUNG

*zur Ausstellung:
in process ...*

Die Suche nach der Form
Romana Menze-Kuhn
27.4.-25.5.2017

Zollamtssaal/Haus am Dom

Kooperation:

· Galerie Rother Winter,
Wiesbaden

■ Vernissage

Mi 26. April 2017

19:00 Uhr

„Ich schaffe Räume, Gedankenräume, in denen ich meine Lebensumgebung hinterfrage“, sagt Romana Menze-Kuhn. Sie löst Objekte aus ihrer Fixierung, sammelt Dinge in der Umgebung, bringt „arme“, alltägliche Materialien mit ein und gestaltet Installationen, in

denen alle Elemente aus ihren funktionalen Zusammenhängen befreit, anders wahrgenommen und somit in einen anderen Kontext gestellt werden. Im Spiel mit den verschiedenen künstlerischen Medien verarbeitet sie das Material zu ästhetischen, inhaltlichen und kritischen Aussagen. Dabei gewinnt der Mensch die Freiheit, sich seiner vergessenen Vielfalt zu erinnern.

■ Fahrt nach Kassel

Kosten: 195 €/7.-8.7.2017

EZ-Aufschlag 30 €

Kurs-Nr.:S5.1629

Anmeldung bis 19. Mai 2017:

Kath. Erwachsenenbildung

Wiesbaden

keb-wiesbaden@

bistumlimburg.de

Referenten:

· Dr. Simone Husemann,
Kunsthistorikerin

· Dr. Stefan Scholz, Theologe

EXKURSION

*zur Ausstellung:
dokumenta 14*
Von Athen lernen
7.+ 8.7.2017

Adam Szymszyk, Direktor der Kunsthalle Basel, Kurator der diesjährigen dokumenta, hat Kassel und Athen zu Ausstellungsorten gewählt. Für beide Städte müssen die eingeladenen Künstler Arbeiten erstellen. Das durch die Schuldenkrise in Verruf geratene Griechenland eröffnet einen anderen Blick auf Kunst, Gesellschaft und Politik in Deutschland und umgekehrt.

© Romana Menze-Kuhn, Detail Behausung



FRÖMMIGKEITS-KUNST

Referent:

· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintritt frei

Eine Einführung in überlieferte Frömmigkeit in Theorie und durch Praxis; für alle, die vertrautes Beten neu entdecken wollen, und für alle, die beten möchten, aber nicht können, und sich getrauen, es zu versuchen.



© iStock

■ Kreuzweg

So 12. März 2017

16:00-16:45 Uhr, Einführung
Kreuzwegandacht
17:00 Uhr
Dom St. Bartholomäus

■ Triduum Paschale

So 9. April 2017

Gründonnerstag – Karfreitag
– Osternacht
16:00-16:45 Uhr, Einführung

■ Maiandacht

So 14. Mai 2017

16:00-16:45 Uhr, Einführung
Maiandacht
17:00 Uhr
Dom St. Bartholomäus

■ Stundengebet

So 4. Juni 2017

16:00-16:45 Uhr, Einführung
Pfingstvesper
17:00 Uhr
Dom St. Bartholomäus

Alle Einführungen im
Haus am Dom

OPER FRANKFURT

Oper Finale

Arthur Honegger

Jeanne d'Arc au Bûcher

Johanna auf dem
Scheiterhaufen

■ „Ach! Es geschehen keine Wunder mehr.“

Di 20. Juni 2017

19:30 Uhr
Haus am Dom
Eintritt frei

Am 30. Mai 1431 wird Jeanne d'Arc als Ketzerin und Hexe verbrannt. Honeggers Oratorium verdichtet in der Erinnerung ihr Leben auf diesen einen Tag. Unentwirrbar verwoben sind Politik, Religion, Kirche und individuelle Lebensgeschichten. Hochmut, Torheit, Geiz und Wollust diktieren Denken und Handeln, Heiligkeit hat keinen Ort im Diesseits, die Heilige wird der Sünde verdächtigt und aus der Welt geschafft.

Mit:

- Prof. Dr. Norbert Abels, Chef dramaturg der Oper Frankfurt
- Gesangssolist/-solisten aus der Aufführung der Oper Frankfurt
- Dr. Stefan Scholz, KARM

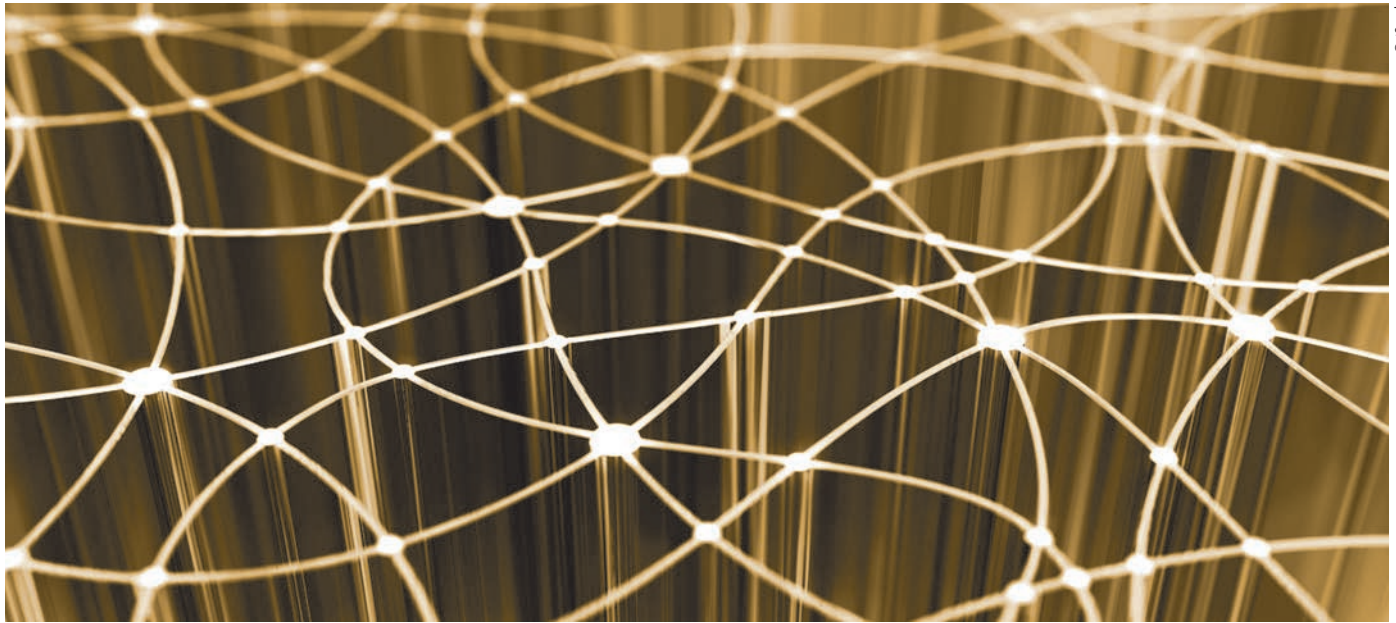
KONZERT

■ Karlheinz Stockhausen
Stimmung (1968)

Fr 12. Mai 2017

19:00 Uhr
Dom St. Bartholomäus
Frankfurt a. M.
Ensemble Belcanto
Eintritt: 10 €, erm. 7 €

HINTERGRUNDARBEIT





REFERAT WELTRELIGIONEN/
NEUE MEDIEN
Prof. Dr. Joachim Valentin (JV)

■ Runder Tisch interkultureller Mediendialog

Auf Initiative des Hauses am Dom trifft sich seit Herbst 2007 eine Runde aus 40 Journalisten verschiedener Herkunft (Sabah, Hürriyet, Zaman, hr, ZDF, FAZ, FR, Kirchenzeitungen etc.). Die Gruppe wird betreut von den Neuen Deutschen Medienmachern der EKHN, und – für das Bistum Limburg – der Katholischen Akademie im Haus am Dom, koordiniert von dem Publizisten Erhard Brunn. Reihum trifft man sich in einer der Redaktionen, um ein aktuelles Thema jeweils aus verschiedenen Perspektiven zu besprechen. Die Lerneffekte auf allen Seiten sind enorm, ebenso das Diskussionspotential.

■ Arbeitskreis Kirche und Synagoge

Vierteljährlich treffen sich pastorale Mitarbeiter/innen, Religionslehrer/innen und Ehrenamtliche im Haus am Dom, angestoßen vom Diözesansynodalrat, um dafür Sorge zu tragen, dass die jüdische Religion, Wurzel des Christentums, in ihren jeweiligen Handlungsfeldern im Bistum Limburg angemessen präsent ist. Einmal im Jahr wird eine Tagung zum Thema organisiert.

Geschäftsführung:

· Dr. Kornelia Siedlaczek,
Katholisches Bildungswerk
Frankfurt a. M.



REFERAT THEOLOGIE,
PHILOSOPHIE
Prof. Dr. Günter Kruck (GK)

■ Arbeitskreis Kulturbrücke Kino

Sechsmal im Jahr wird im Haus am Dom ein Film gezeigt, der interkulturelle Themen transportiert, und anschließend zum Gespräch eingeladen. Die Reihe, die jetzt im sechsten Jahr läuft, verdankt sich einer Anregung von Prof. Christian Troll SJ. Der Austausch über das Zueinander und Nebeneinander der Kulturen, häufig aber auch Informationen über die Situation in den Kulturen, welche die gezeigten Filme behandeln, haben inzwischen zu einem regen Dialog mit dem Publikum geführt.

Kooperation:

· Dr. Kornelia Siedlaczek,
Katholisches Bildungswerk
Frankfurt a. M.

■ Treffpunkt Theologie

Der Treffpunkt Theologie der Katholischen Erwachsenenbildung im Bezirk Westerwald dient dem Austausch über theologische Fragen. Angesprochen sind Personen mit einem Diplom in Theologie oder der Fakultas für die Sekundarstufe 2. Die Treffen finden seit 2009 drei- bis viermal jährlich statt. Eine Orientierung an den Interessen der Teilnehmenden soll durch eigene Themenvorschläge sowie die Vereinbarung über allgemeine Themenschwerpunkte gewährleistet werden. Die Veranstaltungen werden im Programm der KEB ausgeschrieben, die Teilnahme wird bescheinigt.



REFERAT NATURWISSENSCHAFT,
ETHIK, MEDIZIN
Dr. Dewi M. Suharjanto (DS)



REFERAT
INTERKULTURELLES
UND ZEITGESCHICHTE
Dr. Daniela Kalscheuer (DK)

■ Arbeitskreis »Ethik in der Medizin im Rhein-Main-Gebiet«

Der Arbeitskreis bereitet den Ärztetag am Dom vor. Aktive Mitglieder sind ca. 20 Ärzte und Ärztinnen, Universitätsprofessorinnen, Vertreter/innen der Klinikseelsorge und der Moralthologie. Gegründet wurde der Kreis von Dr. Gotthard Fuchs und Pater Dr. Ulrich Niemann SJ. Derzeitige Leitung: Prof. Dr. Ulrich Finke

■ »Juristisch-Theologisches Fachkolloquium«

2007 als Kooperation zwischen der Frankfurter Juristischen Gesellschaft, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus begonnen, lädt diese Veranstaltung praktizierende Juristinnen und Juristen ein, sich einmal im Jahr mit einem Gegenstand ihres Arbeitsfeldes disziplinübergreifend zu befassen. Inhaltlich beraten wird das Kolloquium u.a. vom Kommissariat der hessischen Bischöfe, Wiesbaden, und der Abteilung Weltrecht im Bischöflichen Ordinariat Limburg. Im ersten Jahr fand das Fachkolloquium zum Art. 1 GG (Menschenwürde) statt; spätere Themen waren Biopatente, Blasphemiegesetz, das Verhältnis von Religions- und Meinungsfreiheit.

■ Arbeitskreis »Pränatal- diagnostik und Geburtshilfe«

Der Arbeitskreis befasst sich mit den aktuellen Themen des Sachgebiets und stellt dazu Öffentlichkeit her. Menschen, die professionell in der psychosozialen und/oder pädagogischen bzw. Bildungsarbeit mit Schwangeren arbeiten, haben im Arbeitskreis ein Forum für Austausch und ethische Fragestellungen. Dem Arbeitskreis gehören alle gesellschaftlich prägenden Beratungseinrichtungen und ausgewählte Geburtshäuser an. Aus ihm heraus hat sich das Netzwerk vorgeburtliche Diagnostik Frankfurt/Main gebildet. Als regionales Einzugsgebiet gilt das Bistum Limburg.

■ Zeitgeschichtlicher Arbeitskreis (ZAK)

Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, Institutionen und Vereine, welche sich in Frankfurt in der Bildungsarbeit im Bereich Zeitgeschichte engagieren, miteinander zu vernetzen und einen Erfahrungsaustausch wie auch konkrete Kooperationen zu ermöglichen. Themenschwerpunkte des Arbeitskreises sind Erinnerungskultur, Konflikt- und Friedensforschung aber auch aktuelle historische Fragestellungen und ihre Vermittlung. Hierzu trifft sich der Arbeitskreis halbjährlich, bei konkreten Projekten nach Bedarf.



REFERAT LITERATUR
Dr. Lisa Straßberger (LS)

■ Club katholischer Frauen im Haus am Dom

Der Club katholischer Frauen öffnet einen Raum der Begegnung für katholische bzw. am katholischen Glauben interessierte Frauen. Sie versuchen, ihr Leben in den Facetten von Berufs- und Privat-/Familienleben, gesellschaftlicher Verantwortung und spiritueller Ausrichtung in eine Balance zu bringen. Die Frauen sind interessiert an Gesellschafts-, Lebens- und Glaubensfragen und nehmen ihren eigenen Lebens- und Glaubensweg in den Blick.

Kooperation:

- Verena Maria Kitz,
refugium Hofheim

■ LitVa Rhein-Main – Forum für Literaturveranstalter

In regelmäßigen Abständen treffen sich Frankfurter Literaturveranstalterinnen und Literaturveranstalter in offener Runde, um sich über kulturpolitische Entwicklungen und aktuelle Projekte auszutauschen, Kontakte und Kooperationen zu pflegen und dabei neue Formate und Ideen zu erkunden. Im Mittelpunkt steht das kollegiale Hintergrundgespräch.

Kooperation:

- Carolin Callies,
Schöffling Verlag



REFERAT WIRTSCHAFT UND FINANZEN
Dr. Georg Horntrich (GH), Dr. Stefan Bergheim (SB)

■ Frankfurter Finanzethisches Forum

Das Finanzethische Forum dient dem intensiven, interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen zu finanzethischen Fragen. Neben der kontroversen Diskussion im internen Gesprächskreis tritt es mit Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Getragen wird das Forum von Vertretern des Nell-Breuning-Instituts, der Frankfurt School of Finance & Management und der Katholischen Akademie.

■ Altusanertreffen im Rhein-Main-Gebiet

Die Regionaltreffen der Altusanner/innen im Rhein-Main-Gebiet werden vom Erbacher Hof in Mainz und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus organisatorisch und



personell unterstützt. Neben der Vernetzung geht es vor allem um die gesellschaftliche Verantwortung von Katholiken.

■ Unternehmensethik in der Praxis

Die Bedeutung der Ethik für Unternehmen nimmt zu, weil es im Kern um deren Legitimationsbedingungen geht. Die Unternehmensethik hat die Mesoebene im Blick, also jene zwischen den Ebenen der individuellen Verantwortung und der Ebene gesamtwirtschaftlicher Regeln. Im Zentrum dieser Kooperation zwischen dem DNWE Regionalforum Rhein-Main, der Evangelischen Akademie Frankfurt und der Katholischen Akademie steht der fachliche Austausch über aktuelle unternehmerische Entwicklungen und deren ethischen Herausforderungen.



REFERAT ARBEIT
UND SOZIALES
IN DER EINEN WELT
Dr. Thomas Wagner (TW)

■ Sozialpolitischer Arbeitskreis des Bistums Limburg

Der Sozialpolitische Arbeitskreis des Bistums Limburg ist ein Arbeitskreis des Bischofs von Limburg. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Kommunikation und Kooperation unterschiedlicher Bistums-, Caritas- und Wissenschaftsakteure zu bündeln und den Bischof in sozialpolitischen Fragen zu beraten. Aufgabe ist es, für das Bistum politische Positionen in sozialen Fragen zu entwickeln und sozialpolitische Bildungsarbeit zu gestalten. Die Geschäftsführung obliegt dem Studienleiter der Katholischen Akademie Rabanus Maurus für „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“.

■ Sozialpolitische Offensive Frankfurt (SPO)

Die Sozialpolitische Offensive ist ein Frankfurter Netzwerk: Träger der freien Wohlfahrtspflege, u.a. Caritas und Diakonie; evangelische und katholische Kirche, Jüdische Gemeinde, DGB-Frankfurt/RheinMain und das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Ziel dieses Netzwerkes ist es, sozialpolitische Fragestellungen, wie zum Beispiel zu Migration, Armut und Exklusion, Stadtentwicklung und Wohnraum, Arbeitslosigkeit in die Debatten des städtischen Raums zu tragen. Die Co-Sprecherfunktion der SPO obliegt dem Studienleiter der Katholischen Akademie Rabanus Maurus für „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“.



REFERAT
WELTANSCHAUUNGSFRAGEN
UND LEBENSKUNST
Dr. Johannes Lorenz (JL)

■ Fachgespräch Therapie/ Seelsorge/Weltanschauungs- fragen

Das Fachgespräch ist eine ökumenische Kooperation zwischen den Bistümern Limburg, Mainz und der Evangelischen Kirchen Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck. Es geht darum, neue Felder im Bereich Beratung, Therapie und Seelsorge zu erschließen, sie intern zu diskutieren und durch Veranstaltungen vorwiegend mit einem Fachpublikum ins Gespräch zu bringen. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, inwieweit weltanschauliche Aspekte dabei eine Rolle spielen. Das Fachgespräch versteht sich als Ort der Vermittlung aktueller Themen und versucht weltanschauliche Hintergründe zu analysieren.

RAUMANFRAGEN

Anfragen für externe Veranstaltungen richten Sie bitte an die Rezeption des Hauses am Dom, Telefon: 069-800 8718-0, Fax: 069-800 8718-506, Mail: rezeption.had@bistumlimburg.de

**ALLGEMEINE
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN**
Die Katholische Akademie Rabanus Maurus ist eine Einrichtung des Bistums Limburg im katholischen Bildungszentrum Haus am Dom. Das vorliegende Programm enthält ihre Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2017. Die Veranstaltungen der anderen im Haus am Dom untergebrachten Institutionen (vgl. www.hausamdom-frankfurt.de) werden eigens vorgestellt. Sofern nicht anders angegeben, finden die im Programm angezeigten Veranstaltungen im Haus am

Dom statt. Den jeweiligen Raum weist die Monitoranzeige an der Rezeption aus. Details zu Anmeldung, Preisen und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte den jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen vorliegenden Einzelprospekten bzw. Plakaten oder dem Internetkalender. Im Zweifel gilt die aktuell auf der Internetseite veröffentlichte Fassung der Geschäftsbedingungen. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen, die mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind, an:

Katholische Akademie
Rabanus Maurus, Domplatz 3,
60311 Frankfurt a. M.,
Telefon: 0 69 - 800 871 84 00,
Fax: 0 69 - 800 871 84 12,
eMail: hausamdom@
bistumlimburg.de
Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Thementagen bitten wir Sie, den Tagungsbeitrag vorab auf unser Konto bei der Commerzbank Limburg zu überweisen. BIC COBA DE FF XXX, IBAN DE 93 51 14 0029 0379 0292 00. Sie können jedoch auch  **Adticket** nutzen. Falls Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen, wird Ihnen eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 € in Rechnung gestellt.

Ermäßigte Preise gelten für SchülerInnen, Auszubildende, Studierende (bis zum 30. Lebensjahr), SeniorInnen, InhaberInnen der Ehrenamtskarte, des Frankfurtpasses und

Erwerbslose. Die Gewährung der Vergünstigung bedarf des Nachweises. Eintritt bei Abendveranstaltungen für Kulturpass-Inhaber: 1 €.

Die Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus orientieren sich am links benannten Kostenrahmen. Im Einzelfall gelten die im tagungsbegleitenden Falblatt oder abweichend kommunizierten Konditionen. In Folge von Gründen, die der Leitung der Katholischen Akademie Rabanus Maurus zum Zeitpunkt der Programmerstellung noch nicht bekannt waren, können im Einzelfall Terminänderungen, abweichende Programminhalte oder Referentenänderungen nicht ausgeschlossen werden. Dies wird rechtzeitig auf anderem Weg kommuniziert. Sollte das Sekretariat nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Rezeption. Telefon: 0 69 - 800 8718 - 0

Bezahlungsmöglichkeit per  **Adticket**: Sie können sich für Veranstaltungen online anmelden und Teilnahmegebühren/Eintrittskarten online bezahlen: <http://ticket.hausamdom.de> oder www.hausamdom-frankfurt.de und Klick auf  **Adticket**. Über die bekannten Vorverkaufsstellen können die Tickets ebenfalls erworben werden: <http://www.adticket.de/Vorverkaufsstellen.html>. Der Ticketkauf an der Abendkasse ist weiterhin möglich.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Joachim Valentin,
Direktor der Katholischen Akademie
Rabanus Maurus
Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 - 800 8718 - 400
E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de
Gestaltung, Produktion:
www.Gottselig.net

www.hausamdom-frankfurt.de

Eintrittskosten 1. Halbjahr 2017

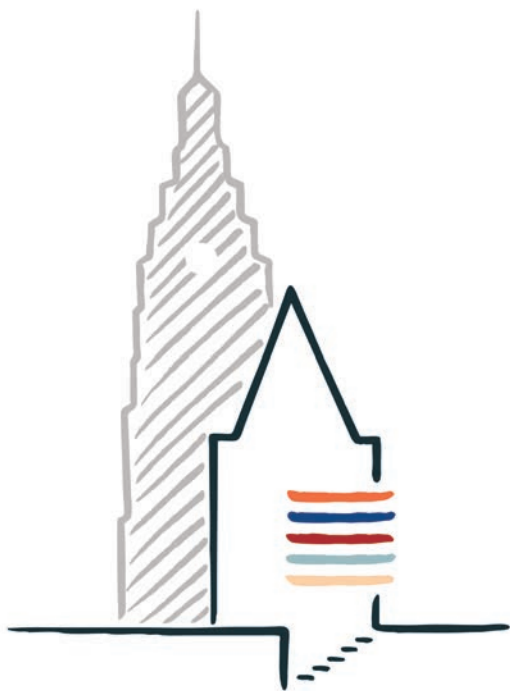
Veranstaltungsart	normal	ermäßigt
Soirée		
Domgespräch		
Film		
Podiumsdiskussion		
Vortrag	5 €	4 €
Thementag		
eintägig	20 €	10 €
zweitägig	35 €	20 €
dreitägig	50 €	30 €
Lesung		
Konzert, Themennachmittag	10 €	7 €
Seminare, Workshops	20 €	10 €

Außerordentliche Kostenregelungen sind bei der Veranstaltung aufgeführt.



geöffnet mo-fr 9-17 Uhr · sa/so 11-17 Uhr · bei Abendveranstaltungen auch länger · Telefon 069/800 87 18 - 0
hausamdom@bistumlimburg.de · www.facebook.com/hausamdom.frankfurt · www.twitter.com/hausamdom

www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM

Katholische Akademie
Rabanus Maurus

ANMELDUNG

- per E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de
- per Post

☐ Bitte informieren Sie mich über Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus.

Name

Straße

Plz/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Für folgende Veranstaltungen melde ich mich verbindlich an:

Veranstaltungs-Nr.

A _____ A _____

A _____ A _____

Datum

Unterschrift

■ Bitte
freimachen

Antwortkarte

HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main